

Heft 70 · Juli 2010



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1000 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
18. September 2010

Für diese Ausgabe hat gespendet:

Unbekannt
Dietmar Dolleck, Ingolstadt.

Titelbild:
Die Weizenkönigin: Katharina Büchl

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 513 03) Nr. 56 143

Raiffeisenbank Freising (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Diskussionen um Sparmaßnahmen in allen Bereichen reißen nicht ab. Nur bei der Betreuung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen soll und darf es nach Plänen der Regierung keine Kürzungen geben, im Gegenteil, sie sollen weiter ausgebaut werden. Und das ist gut so!

Bildung dient nicht nur der Persönlichkeitsentwicklung. Sie hat auch erhebliche Bedeutung für Staat und Gesellschaft. Nur wenn das Bildungs- und Ausbildungssystem gut funktioniert und jeder seine Chance erhält, kann ein Industriestaat im internationalen Verbund konkurrenzfähig, entwicklungsfähig und zukunftsfähig sein. Das ist Basis eines leistungsfähigen Sozialstaates und auch Grundlage für innere Sicherheit und Frieden.

Vom Atomphysiker und Nobelpreisträger Maier-Leibnitz stammt der Satz "Man kann nie gut genug sein, in dem was man weiß. Man kann nie gut genug sein, in dem was man tut und in dem was man entscheidet. Ich glaube, jeder von uns müsste jeden Tag sehr viel mehr dazulernen." – Lebenslanges Lernen also!

Hier in Hohenkammer sind räumlich und personell die besten Voraussetzungen geschaffen worden, um unsere Jüngsten auf ihrem Weg in ein Leben mit vielfältigen Herausforderungen zu begleiten. Eine Zukunft, in der Mitmenschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe nicht vergessen werden dürfen. Ich möchte an dieser Stelle allen Betreuern in der Erziehung sowie den Lehrerinnen und Lehrern für ihren vorbildlichen Einsatz für unsere Kinder danken. Besonders hervorheben möchte ich hier unseren langjährigen Rektor, Herrn Fritz Staudinger, der mit Ende dieses Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wird. 25 Jahre wirkte Herr Staudinger hier in Hohenkammer und er ist berühmt und geliebt für sein Engagement und seine kreativen Ideen. Unermüdlich opferte er sehr viel Freizeit für die Schule und die Kinder. Aber auch im Dienste der Gemeinde war und ist sein großartiges Wirken von unschätzbarem Wert. Hier möchte ich nur an die Beiträge im Glonnboten, die Organisation von Ausstellungen, 25 Jahre Jugendspielfeste und die Herausgabe verschiedener Bücher und Filme erinnern. Persönlich und stellvertretend für den Gemeinderat, alle Bürgerinnen und Bürger, alle Schülerinnen und Schüler, auch ehemalige, bringe ich auch hier meinen herzlichen Dank zum Ausdruck. Ein großes „Vergelt's Gott“ für alles!

Doch was wäre die Schule ohne Kinder und das Lernen ohne Pausen! Auch heuer wird es wieder ein tolles und abwechslungsreiches Ferienprogramm geben. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien. Allen Jugendlichen, die jetzt ihre Schullaufbahn oder Ausbildung abschließen können, gratuliere ich ganz herzlich. Einen guten Start für einen Aufbruch zu neuen Zielen!

Mit besten Wünschen für die Urlaubszeit in einem hoffentlich warmen und trockenen Sommer grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister

Johann Stegmair
Johann Stegmair



Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag nachmittag von

14.30 Uhr –18.00 Uhr

Telefon-Nr. 08137/9385.0

FAX Nr. 08137/9385.10

e-mail: info@hohenkammer.de

Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und

e-Mail-Adressen:

Bürgermeister Stegmair: 9385.11

e-Mail: stegmair@hohenkammer.de

Herr Unruh,

Geschäftsstellenleiter: 9385.15

e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Passamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Föckerer 9385.0

e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de

Frau Kolbeck 9385.12

e-Mail: kolbeck@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt (Mo.-Do.)

Frau Monika Luginger 9385.17

Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern und Rentenberatung

Frau Gastl 9385.18

e-Mail: gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Sedlmair 9385.14

e-Mail: sedlmair@hohenkammer.de

Haus des Kindes:

E-mail: hausdeskindes@hohenkammer.de, Homepage:

www.hausdeskindes-hohenkammer.de

Schmiedberg 1,

85411 Hohenkammer

(Leitung Frau Barbara Rottmair)

(Stellv. Leitung Frau Manuela Mayer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Frau Barbara Rottmair

Frau Claudia Klaus

Frau Gudrun Schlossbauer

(Vorschulgruppe)

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Frau Eva Feyrer

(Elternzeit ab Okt. 2009)

Frau Elisabeth Eisinger

(Elternzeit ab Okt. 2010)

Frau Beatrice Schankin (ab 1.09.2010)

Frau Manuela Mayer

Frau Katharina Büchl (ab 1.04.2010)

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)

Frau Rosa Mayer

Frau Maria Böswirth

Öffnungszeiten Bücherei,

Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof,

Am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Mittwoch Nachmittags und Freitag-nachmittags je von

16.00-18.00 Uhr

Samstagsvormittags von

09.00-12.00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden.



Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung ist auch **Fundbüro!**

Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.

Problemmüllsammlung – Terminvorschau für 2010:

Jeweils Donnerstag, 15.07.2010 und 16.12.2010 von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1.

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,- € käuflich erworben werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte - Landkreis Freising
Preis 5,00 €

Broschüren „Die Schätze des Ampertals“ mit **zuletzt erschienenem Beiblatt Nr. 5** Preis 1,50 €

Ansichtskarten von Hohenkammer und Schloß Preis 0,50 €

NEU: Radwandern im Freisinger Land (Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer:

01805-191212.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112.**

Die für den Gemeindebereich Hohenkammer teilnehmenden Ärzte des Notfalldienstes:

Dr. Michael Haslbeck, Kranzberg
Telefon: 08166/7672

Johann Einzmann, Hohenkammer
Telefon 08137/5018

Dr. Nikolaus Lindenauer, Allershausen
Telefon 08166/9759

Hans-Martin Ahr, Allershausen
Telefon 0160/4488160

Frank Steinmeister, Kirchdorf
Telefon 08166/8081

Dott. Uwe Kroll, Allershausen
Telefon 08166/996533

Der genaue ärztliche Bereitschaftsdienstplan ist immer im Rathaus-Schaukasten ausgehängt, wenn genug Platz vorhanden, auch in den kleineren Schaukästen in den Ortschaften.

Postfiliale

Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz des Getränkemarktes an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer. Die Öffnungszeiten sind von **Montag bis Samstag** jeweils eine Stunde, und zwar von **8.00-9.00 Uhr.**

Rentensprechtag im Landratsamt Freising

Auch im 2. Halbjahr 2010 ist wie bisher, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Rentensprechtag im Landratsamt Freising. Anmeldung ist erforderlich unter Telefon Nr. 08161 / 600-390 bei Frau Haupt-Rehaber. Bitte bringen Sie zum Termin Ihren Personalausweis und Ihre Rentenversicherungsunterlagen mit. Nutzen Sie bei Bedarf diese Möglichkeit zur Beratung.

Bei Umzug an die Deutsche Rentenversicherung denken

Wer als Rentner den Wohnort wechselt, sollte nicht versäumen, dies dem Renten-Service der Deutschen Post AG mitzuteilen. Egal ob man eine neue Adresse im Inland hat oder seinen Aufenthalt auf Dauer ins Ausland verlegt. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung Bayern hin.

Die Deutsche Post zahlt Renten im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung an den Rentenempfänger. Um Überzahlungen zu vermeiden, werden Rentenzahlungen angehalten, sobald es heißt „unbekannt verzogen“. Daher sollte ein Wohnortwechsel rechtzeitig gemeldet werden. Ein Formular dazu steht im Internet unter www.rentenservice.com zur Verfügung. Auch bei jeder Postfiliale oder in der Gemeindeverwaltung sind die Formblätter erhältlich.

Bei einem Umzug ins Ausland empfiehlt es sich außerdem, in einem persönlichen Beratungsgespräch, die Auswirkungen auf den eigenen Rentenbezug abzuklären.

Gemeinde Hohenkammer
- Rentenstelle -

Personalwechsel im Rathaus



Frau
Rosmarie Kolbeck

wird zum 31. Juli 2010 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Kolbeck war seit 1.6.2001 in Hohenkammer beschäftigt und mit ausgezeichnetem Einsatz im Einwohnermeldeamt tätig.

Ich danke Frau Kolbeck persönlich und im Namen des Gemeinderates sehr herzlich für die hervorragende

Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am **15.08.2010** werden zur Zahlung fällig:

Grundsteuer A

Grundsteuer B

Gewerbsteuer

Müllabfuhrgebühren

Wasser- Abwassergebühren

Es wird empfohlen, die Steuern und Abgaben abbuchen zu lassen. Bei diesem Verfahren werden keine Fälligkeitstermine übersehen und Mahngebühren/Säumniszuschläge vermieden.

Ein entsprechendes Formular ist in der Gemeindeverwaltung – Kasse – erhältlich.

Konten der Gemeinde Hohenkammer:

Freisinger Bank Kto.Nr. 435 02 86 (BLZ 701 696 14)

Sparkasse Freising Kto.Nr. 56 143 (BLZ 700 510 03)

Zusammenarbeit und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute, Glück, Gesundheit und die Erfüllung all ihrer persönlichen Wünsche und Ziele.

Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle



Frau
Irmgard Neufeld

vorstellen, die ab 1. Juli 2010 im Rathaus mitarbeitet und die Nachfolge von Frau Kolbeck antritt. Frau Neufeld absolvierte die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten und arbeitete u.a. in den Gemeinden Schweitenkirchen, Petershausen und Reichertshausen im Einwohnermeldeamt. Sie ist mit Personalwesen und Standesamt vertraut. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Herzlich Willkommen!

Aktion saubere Landschaft

Wir hatten Glück mit dem Wetter und so trafen sich am Samstag, 10. April 2010 viele freiwillige Helfer, um die Straßenränder und Wege und Plätze vom achtlos oder absichtlich weggeworfenen Müll zu säubern. Herzlichen Dank an alle - ihr habt ein positives Beispiel für Verantwortungsbewusstsein gegeben.

Zusätzliche Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Der Wertstoffhof hat zusätzlich Freitag 16.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Ferienprogramm

Unter der Regie unserer Jugend-

beauftragten, Frau Susanne Hartmann, wird es auch in diesem Jahr wieder ein tolles Ferienprogramm geben. Ich danke schon im Voraus allen Mitwirkenden, Betreuern und „Ideen-Lieferanten“ für ihre Hilfe und Unterstützung.

Goldenes Priesterjubiläum

Herr Pater Königer feiert am 18. Juli 2010 in Hohenkammer sein goldenes Priesterjubiläum.

Als Bürgermeister seiner Heimatgemeinde gratuliere ich dazu sehr herzlich.

Wir freuen uns über seinen Besuch, der ihn anlässlich seines 50-jährigen Priesterjubiläums hierher nach Hohenkammer führen wird. Schon oft war Herr Pater Königer bei Jubiläumsfeiern in unserer Mitte.

Viele soziale und caritative Aufgaben wären ohne Kirche und ihre engagierten Seelsorger nicht möglich. Stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger wünsche ich Herrn Pater Königer noch eine Anzahl erfüllter Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit, viel Glück und Gottes Segen.

Solar GmbH – Feststellung der Jahresrechnung 2009 durch die Gesellschafterversammlung

Die Jahresrechnung 2009 liegt dem Gemeinderat als Gesellschafterversammlung vor und stellt sich wie folgt dar:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 weist eine Bilanzsumme von 724.413,48 € und einen Jahresfehlbetrag von 10.270,74 € aus. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.270,74 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Angebot der E.ON Bayern zur Mitverlegung von Straßenbeleuchtungskabeln im Ortsteil Waltenhofen

Die E.on Bayern wird in Waltenhofen ein neues Kabel zur Stromversorgung verlegen. In diesem Zuge wurde angeboten, von der Verkehrsinsel in Waltenhofen Richtung Westen ein Straßenbeleuchtungskabel mitzuverlegen. Die Kosten belaufen sich auf 1.060,31€.

Der Gemeinderat beschloss die Mitverlegung des Straßenbeleuchtungskabels durch die E.on Bayern zum Preis von 1.060,31 €.

Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Haus des Kindes

Zum Betreuungsjahr 2010/2011 ist

das Haus des Kindes voll belegt. Die Buchung stellt sich derzeit wie folgt dar:

12 Kinder in der Kinderkrippe

38 Kinder im Kindergarten

(davon 14 in der Vorschulgruppe)

26 Kinder im Hort.

Für eine qualitativ gute Betreuung wurde in der Vergangenheit ein Anstellungsschlüssel von 1:8,50-1:9,00 gewählt. So konnte eine gute Betreuung von 7.00-18.00 Uhr sichergestellt werden.

Mit Anstellung einer Berufspraktikantin (wird als Kinderpflegerin angerechnet) oder einer Kinderpflegerin befristet für 1 Jahr auf Vollzeit kann ein Anstellungsschlüssel von derzeit 1:8,77 erreicht werden.

Bekanntgabe der vorläufigen Jahresrechnung 2009

	Gesamthaushalt	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Summe			
bereinigte	3.633.366,22€	905.566,12€	4.538.932,34€
Solleinnahmen			
Summe			
bereinigte	3.633.366,22€	905.566,12€	4.538.932,34€
Sollausgaben			

Die Summe der bereinigten Sollausgaben im Verwaltungshaushalt und Solleinnahmen im Vermögenshaushalt beinhaltet eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 21.301,59 €.

Die Summe der bereinigten Sollausgaben im Vermögenshaushalt beinhaltet eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 284.037,23 €

Die Gemeinde Hohenkammer ist im kommunalen Haushalt schuldenfrei. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund wurde zum Dezember 2009 abgewickelt, auch hier ist die Gemeinde Hohenkammer schuldenfrei.

Der Stand der Rücklagen hat sich im Haushaltsjahr 2009, im Vergleich zum Haushaltsplan 2009 deutlich weniger verringert als geplant. Anstatt einer im Haushalt geplanten Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 588.400,00 € wurden der Rücklage nur 284.037,23 € entnommen. Zum Stand 31.12.2008 betrug die Rücklage 2.872.034,66 €. Die Rücklagenentnahme nach Durchführung des Sollabschlusses 2009 beläuft sich auf 284.037,23 €. Der Rücklagenstand zum 31.12.2009 beträgt 2.587.997,43 €.

Vertrag zur Verlegung von privaten Stromkabeln (Einspeiseleitungen) in öffentlichen Straßen

Die Bedingungen für private Photovoltaikanlagen verschlechtern sich. Zumindest wenn es um die Verlegung von Stromkabeln geht, gibt E.on die Verantwortung ab.

Der Mustervertrag des Bayerischen Gemeindetages sowie der Aufsatz zu diesem Vertrag lagen dem Gemeinderat bei der Beschlussfassung vor. In diesem Mustervertrag wurden nur die §§ 12 und 14 auf die Gemeinde Hohenkammer angepasst.

Für unseren Vertrag wurde vorgeschlagen, dass für den Geh- und Fahrbahnbereich, der asphaltiert oder gepflastert ist, der lfd. Meter Kabel mit 1,- € angesetzt wird. Das jährliche Entgelt errechnet sich, wenn das Produkt aus dem lfd. Meter mit der angeschlossenen Leistung kWp multipliziert wird.

Für den unbefestigten Bereich, d.h. für Feld- und Waldwege sowie Straßenbegleitgrün wurde vorgeschlagen den lfd. Meter mit 0,50 € zu veranschlagen. Die Errechnung des jährlichen Entgeltes erfolgt analog.

Eine Einschränkung der Nutzbarkeit und Lebensdauer der öffentlichen Flächen ist nach Einbau der Kabel tatsächlich gegeben. Diese Einschränkung ist auf Flächen, die asphaltiert und gepflastert sind auch ungleich höher als auf öffentlichen Feld- und Waldwegen.

Dem Vertrag ist eine Anlage „Technische Bestimmungen“ beizulegen. Das hierfür existierende Muster kann durch die Verwaltung nicht fachgerecht umgesetzt werden (Verlegungstiefen, Verdichtungen etc.). Für eventuelle Gewährleistungsfragen

ist die Umsetzung dieser Anlage wichtig. Nach Ansicht der Verwaltung kann diese Überwachung nur durch ein von der Gemeinde beauftragtes Büro übernommen werden. Die Kosten sind im Vertrag dem Gestattungsnehmer aufzuerlegen.

Der Gemeinderat beschloss, dass die Umsetzung der technischen Anlage zum Gestattungsvertrag, inklusive der Überwachung der Gewährleistung bei Aufgrabungen im asphaltierten Geh- und Fahrbahnbereich durch einen von der Gemeinde beauftragten Ingenieur durchgeführt wird. Die Kosten sind in dem Vertrag dem Gestattungsnehmer aufzuerlegen. Der vorgelegte Vertrag ist entsprechend zu ergänzen.

Der Gemeinderat beschloss den vorgelegten Mustergestattungsvertrag. Die vorgenannten Änderungen sind in den Vertrag einzuarbeiten. Die Verwaltung wird im Rahmen des Mustervertrages ermächtigt, die angezeigten Verträge abzuschließen. Ausnahmen zum Mustervertrag bedürfen der Zustimmung durch den Gemeinderat. Der Gemeinderat ist über Vertragsabschlüsse zu informieren.

Bedarfsplanung nach BayKiBiG für den Zeitraum 2010- 2013

Die Verwaltung hat die Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung entsprechend der gesetzlichen Forderung (alle 4 Jahre) fortgeschrieben. Die Bedarfsplanung wurde dem Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 30.03.2010 vorgestellt. Als Fazit kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Hohenkammer eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen für Kinder vom Krippenbis ins Hortalter (Grundschule)

anzubieten hat. Den mittlerweile sehr hohen gesetzlichen Anforderungen bei der Kinderbetreuung wird die Gemeinde Hohenkammer in vollem Umfang gerecht.

In Zukunft wird es auf Grund des demografischen Wandels die Hauptaufgabe der Gemeinde sein, mit schlüssigen Konzepten die Auslastung und somit die Existenz aller Betreuungseinrichtungen von der Krippe bis zur Grundschule zu gewährleisten.

Die ausführliche Bedarfsplanung kann während der Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Fortbildung des Gemeinderates

Am 11.06./12.06.2006 hat sich der Gemeinderat zu einer Fortbildungsveranstaltung im Schloss Hohenkammer eingefunden. Für diese Veranstaltung konnten Herr Dr. Dirnberger und Herr Mayer vom Bayerischen Gemeindetag als Dozenten gewonnen werden. Themen dieser Fortbildungsveranstaltung waren Haftungsrecht, Demografische Entwicklung sowie Baurecht.

Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA); Geplante Reduzierung der Förderpauschalen

Die Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA) vom 18. Oktober 2006 laufen Ende des Jahres aus. Das Ministerium plant eine Neubekanntmachung mit Laufzeit bis Ende 2014. Jedoch sollen die Förderpauschalen stark – um mehr als 1/3 – reduziert werden:

Der Sockelbetrag für eine 4 EW-Anlage reduziert sich von 1.500 auf

1.000 Euro. Für jeden weiteren EW gibt es 150 statt bislang 250 Euro.

Für die mechanische Vorbehandlungsstufe werden nurmehr 400 statt bislang 750 Euro gewährt.

Für weitergehende Anforderungen an die Kläranlage werden pauschal nurmehr 300 statt 500 Euro als Sockelbetrag gewährt. Für jeden weiteren EW gibt es statt 50 nurmehr 30 Euro.

Der Bayerische Gemeindetag hat sich gegen eine Reduzierung der Fördersätze ausgesprochen.

Dessen ungeachtet weisen wir darauf hin, dass die Richtlinie erst zum 1. Januar 2011 in Kraft treten soll. Das bedeutet, dass Sammelanträge, die von den Gemeinden bis Ende 2010 eingereicht werden, unabhängig vom Bewilligungszeitpunkt nach den bisherigen Förderpauschalen förderfähig sind.

Für Rückfragen steht die Verwaltung jederzeit zur Verfügung

Vor 35 Jahren

Die Gemeinden Allershausen, Kirchdorf, Paunzhausen und Hohenkammer sollen im Rahmen der Gemeindegebietsreform eine Verwaltungsgemeinschaft bilden. Bis auf Allershausen sind alle betroffenen Gemeinden entrüstet: „Wir werden uns bis zum letzten Moment dagegen wehren“, sagt etwa Kirchdorfs Bürgermeister Josef Weingartner. Mit Erfolg: Kirchdorf und Hohenkammer sind wieder eigenständige Gemeinden.

Highspeed DSL Versorgung in Hohenkammer

Ein kleiner Richtfunkmast im Kornfeld. Dies bedeutet endlich den Startschuss für die Highspeed DSL Versorgung in Hohenkammer.

Am 21. Juni nachmittags war es soweit. Die planmäßigen Arbeiten am Televersa Standort in Hohenkammer wurden erfolgreich abgeschlossen.

Ab sofort können die ersten Bürger von Hohenkammer in den Genuss von Breitband DSL kommen.

Geringe Strahlungswerte und eine großräumige Flächenabdeckung machen die Televersa-Lösung zur perfekten Möglichkeit, um Bürger, die nicht länger nur ein „weißer Fleck“ sein wollen, an das High-Speed-Netz anzuschließen.

Die am Standort installierte Sendeanlage stellt das Verbindungsglied zwischen der Backbone der Televersa und dem Kunden dar. Auf der Sendestation werden, - je nach Kundenanzahl, - ein oder mehrere Broadband Wireless Access-Sektoren angebracht.

Televersa Kunden benötigen ein kleines Funkmodem mit Antenne, welches die direkte Verbindung zur Basisstation herstellt. Durch diese Technik ist es der Televersa möglich, jedem Bürger in Hohenkammer die Vorteile des High-Speed-Netzes zu sichern.

Bereits seit 24. Juni wird das Rathaus der Gemeinde erfolgreich mit einem Richtfunksystem versorgt.

Dabei überzeugte die Televersa-Technik auf breiter Linie und

ebnet so denn Weg nach Hohenkammer.

Die Televersa wünscht der Gemeinde Hohenkammer mit Ihrem neuen Highspeed DSL viel Erfolg und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Gerne steht Ihnen die Firma Televersa für Fragen und Anregungen unter der kostenlosen Service-Hotline

0800 359 464 375 jederzeit zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.televersa.com



Wir gratulieren

Geburten:

- März 2010: Gutzeit Max Leopold, Hohenkammer
März 2010: Höllering Cedric Justin, Niernsdorf
März 2010: Felbinger Miriam Stephanie, Hohenkammer
April 2010: Mahr Silvan Darius, Hohenkammer
April 2010: Wojtyna Emma Luisa, Eglhausen

Geburtstage:

- März 2010: 80. Geb.tag Stampfl Helene, Deutldorf
März 2010: 85. Geb.tag Bauer Katharina, Hohenkammer
März 2010: 80. Geb.tag Mansfeld Gerhard, Hohenkammer
April 2010: 75. Geb.tag Kiener Lorenz, Untermarbach
Mai 2010: 85. Geb.tag Friedrich Berta, Eglhausen
Mai 2010: 80. Geb.tag Hammerschmidt Edith, Niernsdorf
Mai 2010: 80. Geb.tag Tregner Maria, Deutldorf
Mai 2010: 90. Geb.tag Blank Therese, Schlipps
Mai 2010: 80. Geb.tag Zwingler Xaver, Hohenkammer
Juni 2010: 85. Geb.Tag Zimmermann Magdalena, Hohenkammer

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

- März 2010: Rottmair Jakob, Waltenhofen und Gollnhofer Silke, Hettenshausen
März 2010: Wojtyna David und Wagatha Susanne, beide Eglhausen
April 2010: Lang Manfred und Schneider Beate, beide Niernsdorf

Wir gedenken unserer Toten

- April 2010: Stöger Maria, Unterwohlbach
Mai 2010: Kreitmair Josef, Untermarbach
Mai 2010: Tietze Klaus, Hohenkammer
Mai 2010: Gampenrieder Franz, Untermarbach
Juni 2010: Zeindl Franz, Hohenkammer
Juni 2010: Skylnik Josef, Eglhausen

Aus der Pfarrei

Goldenes Priesterjubiläum von Pater Königer

Herr Pater Königer feiert sein Goldenes Priesterjubiläum in seiner Heimatpfarre St. Johannes Evangelist.

Er wurde am 16. Juli 1960 vom Trierer Bischof mit weiteren 10 Mitbrüdern des Pallottinerordens in Vallendar bei Koblenz zum Priester geweiht. Die Primiz fand am 24. Juli 1960 in Hohenkammer statt. Nach 48 Jahren in Seelsorgsverantwortung verbringt er nun seinen Austrag im Pallotti-Haus in Freising. Dass er sich durchaus noch fit fühlt und seiner Heimatpfarre herzlich verbunden ist, kann man daran ersehen, dass Herr Pater Königer regelmäßig und mit Freude zur Aushilfe in der Pfarr- und in den Filialkirchen – besonders gern in Mittermarbach – Eucharistie feiert.

Gemeinsam mit Hohenkammerer Bürgerinnen und Bürgern sowie seiner

Familie und Weggefährten der beiden Pfarrstellen, die er zuletzt betreute (Pfarrverband Hebertshausen, Pfarrei Ebersberg) begeht Herr Pater Königer nun sein herausragendes Jubiläum – 50 Jahre Priesterweihe – in einem Festgottesdienst am Sonntag, 18. Juli 2010, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Die Hl. Messe wird vom Kirchenchor musikalisch gestaltet, die Vereine beteiligen sich mit ihren Fahnenabordnungen. Alle sind zur Mitfeier herzlich eingeladen. Herr Pater Königer freut sich auf eine rege Beteiligung.

Die Pfarngemeinde Hohenkammer gratuliert Herrn Pater Königer sehr herzlich zu seinem Goldenen Priesterjubiläum und wünscht ihm und seinem priesterlichen Wirken weiterhin Gottes reichen Segen.

Fronleichnam

Am Sonntag nach dem Feiertag „Fronleichnam“ holte die Pfarrgemeinde St. Johannes unter der Leitung von Pfarrer Dr. Otto Mittermeier das Fronleichnamsfest mit einem Gottesdienst und einer Prozession durch die Straßen nach.

Die Gemeinde versammelte sich wie jedes Jahr unter reger Beteiligung nicht nur kirchlicher, sondern auch kommunaler Vereine und Gruppierungen nach dem Gottesdienst im Freien und zog in einem feierlichen Zug durch die Hohenkammerer Straßen, wobei in der Monstranz der Leib Christi mitgetragen wird.

In dieser geweihten Hostie ist nach

der Glaubenslehre der katholischen Kirche Jesus Christus ganz gegenwärtig. Mit der Fronleichnamsprozession bringen Christen ihren Glauben zum Ausdruck, dass Jesus selbst mit uns unterwegs ist – uns auf allen Wegen begleitet.

An vier verschiedenen Altären wird Station gemacht, aus der Hl. Schrift gelesen, gesungen und für einander und für andere gebetet. Der Segen – dort erteilt, wo sich das alltägliche Leben abspielt - verdeutlicht, dass Gottes Zuwendung und die Zusage seiner Nähe nicht einer geheimen Elite gehört, sondern dass alle Menschen gemeint und von ihm eingeladen sind.

Seit letztem Jahr führt der Weg auch durch das „Baroness-Wohngebiet“, der erste Altar ist dort unterhalb des Spielplatzes. Als weitere Stationen folgen der Altar beim Kriegerdenkmal sowie Ecke Buchenstraße/Birkenstraße. Der vierte Altar ist beim Lebensmittelgeschäft Oberhauser aufgebaut.

Viele haben dazu beigetragen, dass auch heuer unser Fronleichnamsfest zu einer frohen, die Bevölkerung verbindenden Feier des Glaubens wurde: Durch die Vorbereitung und festliche Gestaltung des Gottesdien-

tes, das Schmücken der Kirche, der Altäre sowie der Häuser und Straßenränder, das Absperren der Straßen durch den Ordnungsdienst, durch die Mitfeier des Gottesdienstes und der Prozession selbst. Ein herzliches Danke-Schön allen Familien, Vereinen und Gruppen, die sich aktiv beteiligt haben, und allen Anwohnern für ihre offene, gastfreundliche Haltung den vorüber ziehenden Christen gegenüber, die betend bekennen:

Der Gott, an den wir glauben, ist uns und allen Menschen in Liebe zugewandt.
Sabine Moosheimer

Konfirmationen am 23. Mai um 9 Uhr und um 11 Uhr in Oberallershäusern

Am Pfingstsonntag wurden in feierlichen Gottesdiensten um 9 Uhr und um 11 Uhr zwei Gruppen von Jugendlichen eingesegnet.

Unter dem Motto „Sammelt nicht Schätze auf Erden, sondern Schätze im Himmel“ zeigte Pfarrerin Christa Stegschuster in ihrer Ansprache auf, dass Glaube, Freundschaft und Liebe zu den Schätzen im Herzen gehören, die wirklich reich machen.

Das Photo zeigt die Konfirmanden der 9-Uhr-Gruppe: Paul Ballot aus Kranzberg, Gesine Dornhöfer aus Kranzberg, Christian Gladis aus Allershäusern, Lisa Grotenthaler aus Thalhausen, Alexander Gusik-Bindemann aus Allershäusern, Stefan Landes aus Hohenkammer, David Müller aus Burghäusern, Benjamin Ostermeier aus Eberspoint, Denise Paßler aus Neufahrn, Benedikt Popp aus Ho-

henkammer, Stefanie Strobl aus Zolling, Adrian Thiemann aus Kranzberg, Niklas Trentmann aus Allershäusern jeweils zusammen mit Pfarrerin Christa Stegschuster und den Konfirmandenhelfern Almuth und Jonas Heimann, Annette Schwarz, Julia Hengst, Fanny Dornhöfer und Armin Altmann.

(Text und Photos:
Ulrike Schweinzer)



Aus dem Vereinsleben

140-Jahre Feuerwehr Hohenkammer



Am 27.06.2010 konnte die Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer ihr 140-jähriges Bestehen feiern.

Um 10.00 Uhr wurden die Feierlichkeiten mit einem Gottesdienst der von Herrn Pfarrer Dr. Mittermeier und der Blasmusik Hohenkammer sehr schön gestaltet wurde begonnen.

Anschließend zogen wir mit einem Festzug unserer Wehr, unserem Patenverein der Feuerwehr Schlipps, unseren Festdamen, den Gemeinderäten, Bürgermeister und Herrn Pfarrer Dr. Mittermeier zum Schloss Hohenkammer wo wir die aktuelle Mannschaft und unsere Gäste auf einem Gruppenfoto verewigten.

Nach dem Mittagessen ging es mit den kurzen Festansprachen von Herrn 1. Bürgermeister Johann Stegmair, 1. Vorstand Lorenz Kiener, 1. Kom-

mandant Friedrich Luginger, 1. Kommandant FF Schlipps Jürgen Geier und Ehrenkreisbrandmeister Johann Pflieger weiter.

Wir nutzten diese Feierlichkeit um unsere langjährigen Mitglieder im Verein zu ehren:

30 Jahre: Nikolaus Sailer

40 Jahre: Adolf Lechner, Ferdinand Rottmair, Franz Stempf

50 Jahre: Ludwig Becker, Michael Fuchs, August Hammerl, Jakob Heigl, Johann Kistler, Johann Pflieger, Johann Zandt

Herzlichen Dank an die Geehrten für die langjährige Treue zur Feuerwehr!

Abschließend möchten wir uns noch bei Allen bedanken die dieses Fest so schön mitgestaltet haben!



Hiermit möchten wir noch auf unser Grillfest am 17.07.2010 am Feuerwehrhaus hinweisen und freuen uns schon auf Ihr Kommen!

Das Team der
Freiwilligen
Feuerwehr
Hohenkammer

Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer

Jahnstr. 6 · 85411 Hohenkammer
Mail: 112@feuerwehr-hohenkammer.de
Tel.: 08137/1389 · Mobil: 0172/8919931



Die FF Hohenkammer hat sich einen automatisierten externen Defibrillator (AED) gekauft. Ein Defibrillator ist ein medizinisches Gerät, welches durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen beenden kann.

Dieses Gerät soll bei Einsätzen mit Notfallpatienten sowie auch bei Problemen von Feuerwehrkameraden für möglichst professionelle und schnelle Hilfe sorgen. Außerdem wird es zukünftig auch bei allen Veranstaltungen, bei denen die FF Hohenkammer vor Ort ist, im „Handgepäck“ dabei

sein, damit wir in akuten Fällen sofort eingreifen können.

Die Anschaffung wurde von uns selbst finanziert. Unterstützt wurden wir dabei durch Spenden der Freisinger Bank, Filiale Hohenkammer, und der Sparkasse Freising.

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich für die Unterstützung bei der Freisinger Bank und bei der Sparkasse Freising bedanken.

Friedrich Luginger
1. Kommandant



Ski HOHENKAMMER Club



Sommerprogramm 2010 – Freizeitsport für Alle

Nordic-Walking:

Dienstag und Freitag, Treffen um 18.00 Uhr am Feuerwehrhaus; Laufzeit ca. 60 min.

Info: Marianne Seibert, Tel: 92 900

Basketball-Freizeitgruppe:

Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Info: Helmut Groß, Tel: 8387 und Martin Braun, Tel.: 5703

Familien-Rennradtour:

Samstag, 08.05.10 mit dem **Renncradl** ca. 50 km für Kids und Erwachsene

Abfahrt am Sportheim um 15:00 Uhr
Info: Beppo Lechner, 93 90 16

Familien-Biketour:

Sonntag, 20.06.10 ins **Ampertal** in 2 Gruppen ca. 30 km/50 km

Abfahrt am Sportheim 10.00 Uhr mit Biergartenbesuch in Weng

Info: Ferdl Rottmair, Tel: 84 55

Rundfahrt durch die Hallertau:

Samstag, 11.07.10 – ca. 200 km mit dem **Mountainbike**;

Abfahrt am Sportheim 6.00 Uhr

Info: Beppo Lechner, Tel: 93 90 16

24. Nevada-Triathlon:

Kurzstrecke 0,5/20/5

Sonntag, 25.07.10

am Wenger Weiher;

Start um 10.30 Uhr

Info: Ferdl Rottmair, Tel: 84 55

Bergmesse des SVM

Sonntag, 19.09.10

in Spitzing an der unteren Firstalm

um 11.00 Uhr

Info: Ferdl Rottmair, Tel: 84 55

Vorschau Winter 2010/2011

40 Jahre Skiclub Hohenkammer

- 02.11.-06.11.10
Fördertraining mit dem SVM im Stubai
- Samstag, 13.11.10
Versammlung mit Neuwahlen um 19.00 Uhr im Sportheim
- Samstag, 08.01.11
Apres-Skiparty
- 05.03.-06.03.11
Vereinsmeisterschaft



Katholische Frauengemeinschaft Hohenkammer

Veranstaltungen

Zu unseren Veranstaltungen laden wir die Mitglieder unserer Gemeinschaft, aber auch alle interessierten Nichtmitglieder und Frauen anderer Konfessionen sehr herzlich ein.

So. 19. Sept., 12.30 Uhr

Bittgang nach Haunstetten

ab Unterarzbach

Di. 28. Sept., 19.00 Uhr

Vortrag über Hospizarbeit

Pfarrsaal Hohenkammer

Frau Bernack, die Leiterin der Einsatzgruppe Freising berichtet über die Hospizarbeit.

Di. 05. Okt., 07.00 Uhr

Sternwallfahrt nach Altötting

Abfahrt Maibaum Hohenkammer

Mo. 18. Okt., 19.00 Uhr

Andacht zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

Kirche Schlipps

anschl. gemütliches Beisammensein
im Gasthof Bail

Mo. 08. Nov., 18.30 Uhr

Kinoabend

Pfarrsaal Hohenkammer

So. 28. Nov., 14.00 Uhr

Adventfeier

Sportheim Hohenkammer

Nähere Auskünfte zu unseren Veranstaltungen und eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte dem Kirchenanzeiger oder dem Aushang in der Kirche.

Wenn Sie Wünsche, Fragen oder Anregungen haben, dann wenden Sie sich an die Vorstandschaft.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Aktuelles aus dem Diözesan- und Bundesverband der kfd finden Sie unter www.kfd-muenchen.de.

Gruppenfoto als Karte erhältlich

Liebe Freunde der Blasmusik
Hohenkammer,

wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe des Glonnboten unser neues Gruppenfoto vorstellen zu dürfen. Es wird ab Herbst auch als DIN A6 Karte zur Verfügung stehen und wird natürlich jederzeit „am Bühnenrand“ erhältlich sein. ☺

Für alle unsere treuen Fans und solche, die es werden wollen, hier einige interessante Termine im Sommer und Herbst - auch außerhalb des Gemeindegebietes. Auf zahlreiche Unterstützung und eine große Zahl Hohenkammerer „Mitreisender“ würden wir uns - und würden sich die Veranstalter - sicherlich sehr freuen !

Sonntag, 25. Juli 2010, 18:00 Uhr
Volksfest Allershausen im Festzelt
am Volksfestplatz

Sonntag, 12. September 2010,
10:00 Uhr

Großes Standkonzert am Marienplatz Freising zusammen mit der Stadtkapelle Freising sowie dem Spielmannszug der FFW Freising anlässlich des Freisinger Volksfestes; Anschließend Festzug zur Festwiese

Sonntag, 31. Oktober 2010,
18:00 Uhr

Gastkonzert in Gerolsbach (Schrobenhausen) zusammen mit der Blaskapelle „Mittendrin“ im Saal des Gasthauses Breitner in Gerolsbach



Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer

Pflanzentauschbörse am Gemeindestadl

Am 24. April fand wieder die alljährliche Pflanzentauschbörse des Gartenbauvereins statt. Ca. 25 Gartler/-innen fanden sich beim Gemeindestadl ein, um Pflanzenschätze zu tauschen und zu fachsimpeln. Auch wer selber keine Pflanzen oder Ableger zum Tauschen mitgebracht hatte, ging nicht mit leeren Händen heim. Ein passendes Plätzchen im eigenen Garten für die eine oder andere Errungenschaft findet sich immer – davon ist jeder Hobbygärtner überzeugt!



Vorschau über geplante Aktivitäten des Gartenbauvereins

1. Blick über'n Zaun

Am 26.06.2010 findet wieder der „Blick über'n Zaun“ statt. Treff mit den Fahrrädern oder Autos ist an der Feuerwehr um 13:45 Uhr. Die Runde ist heuer etwas weiter gefasst – mehr wird aber nicht verraten!!

Der Abschluss nach dem letzten Garten ist im Waldcafe in Niernsdorf geplant.

2. Ausflug

Am 18.09. ist der alljährliche Vereinsausflug geplant. Ziel ist das Hopfenmuseum in Wolnzach (mit Führung). Danach geht es weiter nach Ehekirchen zur Gartenbesichtigung auf dem Bachschneiderhof (auch mit Führung). Die Bekanntgabe für die Anmeldung erfolgt rechtzeitig im Kirchenanzeiger, in der Tagespresse und im Schaukasten des Vereins.

„Bayern-Rikscha-Rallye!“

Im September letzten Jahres gab es in Schlipps ein eher ungewöhnliches Ereignis: Der Bayern-1-Moderator Uwe Ertl befand sich mit seiner „Bayern-Rikscha-Rallye“ auf einem Spendenmarathon und kam so auch durch diesen Hohenkammerer Gemeindeteil. Kurzerhand wurde der Ortsname zum Motto. Uwe Ertl wettete mit den Schlippser Bürgern, dass sie es nicht schaffen würden, 10 Leute mit Schlipps bzw. Krawatte aufzutreiben. Er hatte wohl nicht mit dem Organisationstalent seiner Kontrahenten gerechnet: innerhalb kurzer Zeit fanden sich 60 – 70 Bürger aus Schlipps und Umgebung samt geforderter Halsbekleidung ein – das fachkundige Publikum am Wegesrand fand es toll (s. Bild). Der

B-1 Moderator gab sich gerne geschlagen, und so durfte der Geisenhofer Michi die anwesenden Kinder in der Rikscha spazieren fahren. Kaffee und Kuchen für alle gab's auch. Eine gelungene Riesengaudi!!!



Treffpunkt Kultur e.V. Hohenkammer Ein maulvoll Milieu nehmen ... Ludwig Thoma im Dachauer und Freisinger Land



Beim Bail in Schlipps gibt es noch einen alten Wirtshaussaal. Ein gemütlicher Ort und wie geschaffen für Texte über und von Ludwig Thoma (1867 – 1921). Er hinterließ uns realistische wie satirische Schilderungen des bayerischen Alltags und der politischen Geschehnisse seiner Zeit.

Dr. Norbert Göttler aus Prittlbach, Kreisheimatpfleger des Landkreises Dachau, zog die Zuhörer in seinen Bann. Er las aus Originaltexten des Schriftstellers und erzählte von dessen Anfängen als junger Anwalt – nach einem abgebrochenen Forstwissenschaftsstudium – und als Schriftsteller in Dachau sowie von seinen späteren Verbindungen nach Allershausen. Vielleicht ist er von dort aus mit dem Radl sogar schon einmal zum Schlipps' Wirtshaus auf ein Bier gefahren!?

Im Zentrum des Abends stand der satirisch-bissige Ludwig Thoma, der die Bayern, die Dachauer und Allershausener so beschreibt, dass sich der Zuhörer ertappt fühlte, manchmal sprachlos war und auch herzlich lachen musste.

Auch seine spätere politische Orientierung, die dem herkömmlichen Thoma-Bild nicht entsprechen will, wurde angesprochen.

Nach den Konzerten in Mühldorf und am Peters-

berg, die ein Chor-Ensemble des Treffpunkt Kultur mit Herrn Dr. Göttler gestalten durfte, konnte das Publikum auch hier wieder am reichen Wissen des Kreisheimatpflegers teilhaben.

Die spannende literarische Reise in das Leben Ludwig Thomas wurde musikalisch aufs Beste begleitet von Siegfried Bradl aus Altomünster.

Die stimmungsvollen Klänge seiner Zither und seiner Stimme gewährten Einblick in die unglaubliche Präsenz eines Musikers par excellence. Die Komposition für Zither von Herzog Max in Bayern, die Gstanzn eines Hochzeitsladers und vieles mehr bereicherten den Abend.

Das Publikum war begeistert!





„Konzert3“ von links: Claudia Rösch, Michael Suttner, Claus J. Frankl.



„Konzert4“ Eugen Tluck (vorne) und Mitglieder des Petershausener Kammerorchesters.

Melodien aus Operette und Musical, Samstag 24. April 2010

Ich hätt' getanzt heut' Nacht

Wäre der Gutshofsaal im Schloss Hohenkammer nicht bis auf den letzten Platz gefüllt gewesen, so hätte sich vielleicht der eine oder andere schon beim ersten Stück des Abends zu einem Tanz animieren lassen, als nämlich Eugen Tluck und sein Kammerorchester mit dem Walzer „Herinspaziert“ von C. M. Ziehrer einen bunten Reigen unvergessener Melodien eröffnete. Wie schon im vergangenen Jahr konnte Cäcilia Burghardt, die 1. Vorsitzende des Treffpunkt Kultur e. V. Sopranistin Claudia Rösch und Tenor Michael Suttner begrüßen. Aus Karl Millöckers „Bettelstudent“ und Franz Lehars „Paganini“ interpretierte Tenor Michael Suttner mit gewohnter Souveränität die Arien „Ich knüpfte manche zarte Bande“ und „Gern hab' ich die Frau'n geküsst“. Claudia Rösch hatte sich für den ersten Programmteil Stücke von Johann Strauß und Eduard Künneke ausgewählt: „Spiel ich die Unschuld vom Lande“ aus „Die Fledermaus“ und „Strahlender Mond“ aus „Der Vetter aus Dingsda“ ernteten beim Publikum genauso begeisterten Beifall wie das Duett „Trinke Liebchen, trinke schnell“, wieder aus „Die Fledermaus“.

Mehr als nur ein Moderator dieses Abends war Claus J. Frankl, seines Zeichens Sänger und Regisseur an namhaften deutschen Operettenbühnen. Mit seinen packend und mit komödiantischem Charme erzählten Informationen und Anekdoten nahm er die Zuhörer mit auf eine Zeitreise durch die Welt der Operette und stellte in einem Medley des Kompo-

nisten Paul Abraham auch als Sänger sein vielschichtiges Talent unter Beweis.

Mit „I Got Rhythm“ von George Gershwin leitete das Orchester den zweiten Teil ein, der schwerpunktmäßig dem Musical gewidmet war. Aus „My Fair Lady“, der erfolgreichsten Operette aller Zeiten, hörten wir „I Feel Pretty“, „Die Straße, in der sie wohnt“ und natürlich das Lied, das dem Abend sein Motto gab: „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“. Mit der köstlichen Rarität „Das Lied von der zerbrochenen Schallplatte“ von Willi Kollo konnte Frankl noch mal als Buffo-Tenor alle Register seines Könnens ziehen.

Mit einer Hommage an den unvergessenen Leonard Bernstein krönten die Musiker den Abend: „Maria“ aus der „West Side Story“, von Suttner ergreifend interpretiert und „Glitter and Be Gay“ aus „Candide“, ein Bravourstück für Koloratursopran, von Claudia Rösch auch schauspielerisch phantastisch in Szene gesetzt, führten zum Abschlussduett, dem Welthit „Tonight“, ebenfalls aus der „West Side Story“. Ein begeistertes Publikum durfte in der Zugabe bei Cole Porters „Wunderbar, wunderbar, diese Nacht so sternenklar“ auch selbst noch mit den drei Solisten in den Refrain singend mit einsteigen.



Der Treffpunkt Kultur e.V.

lädt Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

- Samstag, 10. Juli 2010, 13:00 Uhr, Ausstellungsbesuch mit Frau Dr. Gabriela Wabnitz im Kunstbau: „**Der Blaue Reiter – die schönsten Zeichnungen und Aquarelle aus dem Lenbachhaus. Ein Tanz in Farben**“.

Mit dieser Ausstellung präsentiert das Lenbachhaus erstmals seine herausragende Sammlung an graphischen Blättern der Künstler des Blauen Reiters – Aquarelle, Zeichnungen und auch Druckgraphiken – in einer zusammenfassenden Schau. Dabei werden die graphischen Bestände von Albert Bloch, Heinrich Campendonk, Robert Delaunay, Alexej Jawlensky, Eugen von Kahler, Paul Klee, Else Lasker-Schüler, August Macke, Franz Marc, Alexander Sacharoff, Eugen Schieman und Marianne von Werefkin komplett und zum Teil zum ersten Mal überhaupt der Öffentlichkeit gezeigt. Ergänzt werden diese ca. 130 Blätter durch eine Auswahl von je 50 der besten Aquarelle und Zeichnungen von Wassily Kandinsky und Gabriele

Münter, sowie 20 Originalgraphiken von Alfred Kubin.

Treffpunkt ist der Eingangsbereich des Kunstbaus im Zwischengeschoß der U-Bahn U2, Königsplatz. Bitte seien Sie 15 Minuten vor Beginn der Führung vor Ort. Anmeldung unter 08137/3766

- Samstag, 25. September 2010, 19:00 Uhr, **Bayrisch-Alpenländischer Hoagart** in der Mehrzweckhalle Hohenkammer. Eintritt frei
- Samstag, 2. Oktober 2010, Lesung aus dem Mittelalter: „**Die Gauklerin von Kaltenberg**“ im Großen Saal, Schloss Hohenkammer. Agnes Imhof – alias Julia Freidank – liest aus ihrem neuen historischen Roman aus dem Mittelalter. Mit Schwertkampfvorführung. Uhrzeit und Eintrittspreis werden noch bekanntgegeben

Falls Sie per Mail über unsere Veranstaltungen informiert werden möchten, wenden Sie sich bitte an: TreffpunktKultur@gmx.de



Was unsere Jüngsten betrifft

In Togo schlafen vier Kinder auf einer Bastmatte von 2 m²

Darüber staunten die Kindergarten- und Hortkinder in Hohenkammer nicht schlecht und probierten selbst aus, wie es ist, wenn vier Kinder auf so einer Bastmatte liegen.

Claudia Weber aus Petershausen verbrachte im Jahr 2009 dreieinhalb Monate im Kinderheim „Foyer Ste Marguerite“ (ein Projekt von Aktion PIT – Togohilfe e.V.). Am 16. Juni besuchte sie den Kindergarten und Hort in Hohenkammer und hatte solch eine togoische Bastmatte dabei, auf der die Kinder im Kinderheim schlafen.

Mit farnefrohen Fotos erklärte sie, wie die Kinder in Togo leben. Die

Hohenkammerer bekamen große Augen, als sie erfuhren, dass im Heim an offener Feuerstelle gekocht wird. Lange Holzstangen werden unter einem großen Topf angezündet und immer wieder nachgeschoben, damit das Feuer nicht ausgeht.

Koffi, der kleinste im Kinderheim, besucht noch den Kindergarten und wird dorthin jeden Tag von seinem Bruder und den anderen Kindern begleitet. Einen Hort gibt es in Togo nicht, da die Kinder auch nachmittags Unterricht haben.

Am Ende des Vortrags hatten die

Haus des Kindes
Hohenkammer



Hier bin ich Kind, hier darf ich's sein



Kinder noch viele Fragen: „Welche Tiere gibt es in Togo?“, „Gibt es dort auch Zahnbürsten?“ oder „Werden dort auch Feste gefeiert?“.

Die Kinder in Hohenkammer feiern nämlich bald ein Fest: Am 2. Juli findet im Kindergarten und Hort das alljährliche Sommerfest statt, worauf sich die Kinder bereits sehr freuen. Die Leiterin, Barbara Rottmair, erzählt, dass es eine Tombola geben wird. Der Erlös des Sommerfestes wird, wie schon beim Christkindlmarkt im vergangenen Dezember, an Aktion PIT

gespendet. Dieses Mal wird er ins Kinderheim „Foyer Ste Marguerite“ fließen, damit Schulhefte, aber auch Holzstangen zum Kochen gekauft werden können und kein Kind hungern muss.



Projekt „offene Gruppen“

Auf Anregung unserer Kinder fand in unserem Kindergarten, das Projekt „offene Gruppen“ statt.

Für dieses Projekt wurden Kindergartenräume umfunktioniert und auch die schönen Kellerräume mit einbezogen.

Zu Beginn eines Tages traf sich jede Gruppe zu einem Morgenkreis. Hier

wurde Wichtiges zum Tag besprochen, und jedes Kind wählte sich die erste Spielmöglichkeit aus, die es nach dem gemeinsamen Morgengruß angehen wollte.

Zur Wahl stand eine Wandelwerkstatt, in der jede Woche ein anderes Konstruktionsmaterial oder auch Musikinstrumente bereit standen.



In der Bastelstube wurden z.B. Blumen gefaltet oder ein Marienaltar gefertigt.

Ein Atelier bot den Kindern die Möglichkeit, nach Lust und Laune mit Farben zu experimentieren. Dabei entstanden herrliche Kunstwerke.

Der Keller bot den viel gefragten Werkraum, wo nach Herzenslust gesägt und genagelt wurde. Außerdem boten der Turnraum und das „Bällebad“ Raum für Bewegungsspiele. Für die, die es etwas ruhiger wollten, stand das „Traumzimmer“ zur Verfügung.

Im Theater-Raum schlüpfen die Kinder beim Kasperltheater, im Kaufladen

oder in der Puppenstube in ihre Traumrolle und unterstrichen ihre Persönlichkeit mit sagenhaften Verkleidungen.

Ein Zimmer, in dem sich jeder einmal sehen ließ, war das Bistro.

Hier hatten die Kinder Zeit und Ruhe, ihren „Akku“ bei einer guten Brotzeit wieder aufzuladen.

Nach dem Gongschlag machten sich alle ans gemeinsame Aufräumen und fanden sich dann noch zum Schlusskreis zusammen.

Die sechs Wochen vergingen wie im Flug und unser „Experiment“ wurde mit dem Resümee verabschiedet: „Schade, das es vorbei ist!“

Ausflug zum Wildpark nach Poing

Unser diesjähriger Kindertagenausflug führte uns zum Wildpark nach Poing-ganz im Sinne unseres Jahresthemas „Kind und Natur“.

Bereits um 8.15 Uhr standen alle Kinder bepackt mit Rucksack im Garten und warteten gespannt auf den Bus. Die Freude und Anspannung



Ausflug nach Poing Bild

der Kleinen war deutlich in ihren Gesichtern zu erkennen und legte sich auch erst ein wenig, als alle im Bus Platz genommen hatten.

In Poing angekommen, hatten wir als erstes eine hautnahe Begegnung mit dem Rehwild und jeder wollte die Tiere füttern. Auf unserem Weg durch den Wildpark konnten wir Wildschweine, Biber, Fische und viele Vogelarten unserer Heimat beobachten. Von manchen konnten sie sich gar

nicht mehr losreißen, so dass wir auch nur einen Teil des Parks besichtigen konnten.

Auf dem großen Spielplatz wurden natürlich noch alle Spielegeräte ausprobiert, bevor wir uns mit dem Bus auf den Heimweg machten.

Am Kindergarten angekommen gab es für alle noch ein Eis, bevor die Kinder ihren Eltern aufgeregt von ihren Erlebnissen im Park erzählen konnten.

Aus der Schule geplaudert

Beachtliche Erfolgsbilanz bei Wettbewerben

Zeichenwettbewerb

„Mach dir ein Bild vom Klima“, lautete die Aufgabe des 40. Internationalen Wettbewerbs der Volks- und Raiffeisenbanken. Zur Teilnahme an diesem Malwettbewerb, der das Bewusstsein um den Klimaschutz stärken sollte, hatte auch die Freisinger Bank die Schulen des Landkreises aufgerufen. Schüler für

die Umwelt zu sensibilisieren, sie zu einem verantwortungs- und respektvollen Umgang mit der Natur zu ermutigen und ihnen dafür Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, bildeten den Hintergrund dieses Wettbewerbs. Erfreulich, dass auch in diesem Jahr wieder Spitzenplätze von unseren Schülern erreicht wurden. Unter der Anleitung von Lehrerin Lisa

Haberl konnte In der Altersgruppe 1 (1./2. Klasse) Veronika Neumeier den 1. Platz erreichen, ebenso wie die Siegerin Sarah Bartels in der Altersgruppe 2 (3./4. Klasse). Die Vorjahressiegerin Elisabeth Moosheimer rundete mit einem zweiten Platz in gleicher Altersgruppe die hervorragende Erfolgsbilanz ab.



So lächeln Siegerinnen: v.l.: Sarah Bartels, Veronika Neumeier, Elisabeth Moosheimer.

Hauptsache Lesen Bayern 2010

Einen hervorragenden 3. Platz unter 60 teilnehmenden Schulen erreichte die Grundschule Hohenkammer beim Wettbewerb „Hauptsache Lesen Bayern“ und wurde mit einem Preisgeld von 700 € bedacht. „Hauptsache Lesen“ ist ein Projekt der Stiftung Lernen der Schul- und Jugendzeitschrift Flohkiste/floh! und des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), die den Wettbewerb heuer erstmals in Bayern für nachhaltige Leseprojekte ausgeschrieben haben. Die Bewerber sollten langfristige Leseprojekte in der Klasse bzw. Schule darstellen, die Lust auf Lesen machen.

Vorgestellt wurde dabei unser Literaturfünfkampf, der schon mehrmals durchgeführt wurde. Dieser Fünfkampf besteht aus Literaturquiz/ Leserallye/Vorlesen eines bekannten und unbekanntes Textes/Zeichnung und als Höhepunkt die Bücherregatta

auf dem Mühlbach, die neben Literaturkenntnissen auch Glück und Schnelligkeit verlangt. Hier werden Boote mit einem Segel einer kopierten Buchseite versehen und auf einem Brett zeitgleich zu Wasser gelassen. Am Ziel gilt es, mit dem Segel zur Schule zu laufen und unter den aufgelegten Büchern jenes Buch ausfindig zu machen, aus dem die Buchseite stammt. Dass dabei nicht der schnellste Läufer, sondern eine Leserratte gute Aussichten auf den Gesamtsieg hat, liegt auf der Hand.

Da solche Motivationsaktionen nicht ausreichen, um die Lesekompetenz zu steigern, haben Schule und Eltern ein 4-Säulen-Angebot entwickelt: Leseprojekte, freiwillige Lese-AG einmal wöchentlich, Schulbibliothek und Aktionen mit der örtlichen Bücherei.

Die Preisverleihung durch die Veranstalter findet im Juli statt.

Mein Tag mit dem Kaiser

Von Louis Neumayr, 4. Klasse
Für den 29. April hatte mir unser Schuldirektor Herr Staudinger einen Tag „Sonderferien“ gewährt. Ich durfte diesen Tag mit Franz Beckenbauer verbringen. Ich war mit sechs anderen Kindern in meinem Alter eingeladen, mit dem „Kaiser“ einen Werbefilm für die WM 2010 in Südafrika zu drehen! Ich kann euch sagen, das war ein ganz schön spannender, aber auch anstrengender Tag. Los ging es morgens um 10.00 Uhr im Postpalast in München. Das ist ganz nah am Circus Krone. Zur Betreuung von uns Kindern war extra eine Mitarbeiterin

abgestellt. Zum Glück hatte die auch einen Ball dabei. Wir waren fünf Buben, zwei Mädchen und haben in den großzügigen Pausen auf dem Parkplatz gekickt.

In so mancher Drehpause konnte ich der Filmcrew über die Schulter schauen. Ich bin dabei sogar auf dem Regiestuhl gesessen! Bei den Proben musste Franz Beckenbauer nicht dabei sein. Dafür hatte er ein Double, einen Doppelgänger. Der hat die Stellproben, die Licht- und Kameraeinstellungen geprobt. Dem Kaiser hat man dann nur noch sagen müssen, wo er sich hinstellt, bis wohin er gehen darf

und was er sagen soll. Da hatte er es eindeutig leichter als wir. Wir Kinder waren auch bei den Proben gefordert!

Der Film zeigt uns zusammen in einem Fußballmuseum, Herr Beckenbauer beschreibt seine Laufbahn als Spieler und Teamchef bei Weltmeisterschaften und erzählt, wie das früher war, natürlich um auf die jetzt durchgeführte Weltmeisterschaft in Südafrika einzustimmen. Ein wenig verwundert war ich schon, als ich Herrn Beckenbauer zum ersten Mal „in echt“ gesehen habe. Im Fernsehen kommt er immer größer rüber als er tatsächlich ist. Ich geh ihm ja fast schon bis zur Schulter! Erstaunlich auch, was von so einem Drehtag tatsächlich gesendet wird. Da bleibt noch nicht mal eine Minute übrig! Im Augenblick ist unser Dreh auf der Internetseite von SKY im Sportbereich zu sehen. Alles in allem war es ein wirklich tolles Erlebnis!

F. Staudinger

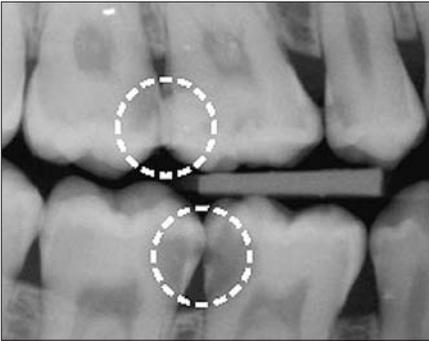


Gesunde Zähne – gesunde Kinder

Seit vielen Jahren besuchen Frau Dr. Brigitte Hermann und ihre Helferin Frau Sigrid Mönig im Auftrag der LAGZ (Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit) die einzelnen Klassen der Grundschule, um über

Fragen rund um die Zahngesundheit zu informieren. Diesmal war das Thema besonders interessant, da neue Erkenntnisse der Zahnmedizin vermittelt wurden.

Konnte man die durch bakteriellen



Belag entstandene Karies in den Griff bekommen, so sind seit einigen Jahren Zahnschäden durch Erosionen im Vormarsch. Erosionen sind Schädigungen der Zähne durch die chronische Einwirkung von Säuren aus Nahrungsmitteln und Getränken. Dabei wird häufig der Schmelzüberzug der Zähne aufgelöst, gleichzeitig entsteht im Zahnzwischenraum, für das Auge nicht sichtbar, massive Karies. Bei Getränken, die wir zu uns nehmen, kommt es nicht nur auf die Inhaltsstoffe an, sondern auch darauf, wie wir sie zu uns nehmen. Gerade auch in der Schule kann man beobachten, dass Kinder und Jugendliche es „cool“ finden, an Trinkflaschen zu nuckeln, was besonders schädigend wirkt, da sich die Einwirkzeit der Säuren durch die dramatisch verlängerte Verweildauer an den Zähnen verlängert. Bereits bei pH-Werten, die kleiner sind als 5,7 können Kalksalze aus dem Zahn herausgelöst werden. Ob eine Substanz „sauer“ oder „basisch“ ist, wird durch den pH-Wert ausgedrückt. Ein pH-Wert von 7 ist neutral, je kleiner der Wert, umso saurer ist die Flüssigkeit. Einige Beispiele: Leitungswasser pH-7, Mineralwasser pH-6, Coca Cola pH-2,5, Apfelsaft pH-3, Fanta pH-3.

An dieser neuen versteckten Karies sind maßgeblich Getränke wie Schorlen und Softdrinks beteiligt. Wenn zuckerhaltige oder säurereiche Flüssigkeit die oberen Schneidezähne und die Backenzähne permanent umspült, entfällt die reinigende und neutralisierende Spülwirkung des Speichels. Es ist deshalb auf eine ausgewogene Ernährung zu achten. Gut für den Körper sind z. B. Getränke mit Kalzium, Milchprodukte, Wasser mit und ohne Kohlensäure, Tees mit wenig Zucker, verdünnte natürliche Säfte. Eine Reduzierung der Säureeinwirkung kann durch fluoridhaltige Spülungen aus dem Drogeriemarkt und kauen von sog. zuckerfreien „Zahnkaugummis“ erreicht werden.

Die Veranstaltung machte deutlich, dass die Gesundheit unserer Kinder weitgehend von der Gesundheit der Zähne abhängig ist.
(... Gesund beginnt im Mund).

F. Staudinger



Ferienprogramm 2010 Hohenkammer

www.hohenkammer.de

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
Mo. 02. August 14:00 – 18:00 Ab 7 Jahre Treffpunkt: Feuerwehr Schlipps Max. 20 Teilnehmer	Rund um die Feuerwehr in Schlipps. Wissenswertes, Spannendes und Lustiges. Lasst Euch überraschen. Für die jungen Feuerwehrleute wird zum Abschluss gegrillt.	3,- €	Jürgen Geier 08166 – 36 02 FFW Schlipps
Di. 03. August Gruppe 1: 11:00 – 13:30 Gruppe 2: 15:00 - ab 6 Jahre Treffpunkt: Frau Schulze Schloßstr.5 6 Teilnehmer p. Gruppe	Die Welt ohne Farbe??? Komm mit und erkunde die zauberhafte Welt der Farben. Wir experimentieren mit Naturprodukten ...und SCHWUPPS, stellen wir unsere eigene Farbe her. Nach all dieser Farbenzauberei malst DU selbst ein wunderschönes Quadratologo mit Acrylfarbe und nimmst es mit nach Hause.	13,50€	Ines Schulze 08137 – 53 88 77 Schloßstr.5 Malerkittel nicht vergessen!
Mi. 04. August 13:00 – 17:00 ab 6 Jahre Treffpunkt: Gemeindestadl	„Kräuterwanderung“ Es geht über den Kirchenweg nach Deutldorf zur Vogel Voliere und über den Radweg zurück zum Gemeindestadl. Dort können sich alle beim Grillen ausruhen. Eltern sind auch erwünscht!	keine	Karl Stamm 08166 – 95 14 Gartenbauverein
Do. 05. August 20:00 – ca. 22:30 Ab 8 Jahre Treffpunkt: am Maibaum Hohenkammer	Nachtwanderung veranstaltet von den beiden Feuerwehren Schlipps & Hohenkammer. Feste Schuhe, warme Jacken, evtl. Warnwesten und Taschenlampen mitbringen.	Keine	Jürgen Geier 08166 – 36 02
Fr. 06. August 08:00 – 18:00 Ab 7 Jahre Der Weg ist auch für jüngere Kinder mit Eltern gedacht. Treffpunkt: Schule Ca. 45 Personen	Wanderung durch die Geisterklamm Leutasch. Entlang von zwei Rundwegen können wir das Reich des Klammgeistes erleben. Es ist ein Spaß für jung und alt. Bitte festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Brotzeit, Getränk und Sonnenschutz mitnehmen . Natürlich sind auch Erwachsene zur Wanderung willkommen.	9,- €	Susanne Hartmann 08137 – 53 91 30
Sa. 07. August 10:30 – 16:30 ab 10 Jahre Treffpunkt: Flugplatz Deutldorf	Jugendfliegen am Modellfluggelände bei Deutldorf. Das Flugmaterial wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Es findet ein Wettbewerb mit den selbst gebastelten Gleitern statt. Getränke und Grillwürstchen sind mit dem Tagesbeitrag beglichen. Bitte pünktlich sein . Bei schlechtem Wetter, Regen oder Starkwind entfällt diese Veranstaltung ersatzlos.	5,- €	Wolfgang Traxler 08166/8906

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
Mo. 09. August 14:00 – 15:30 Ab 7 Jahre / Gruppe I Treffpunkt: Dorfstr. 14 / Eglhausen Max. 8 Teilnehmer	Töpfern „ Gruppe I “ bei Frau Bühler. Die Kinder töpfern nach eigenen Ideen oder unter Anleitung. Bitte ein altes Hemd oder T-Shirt mitbringen. Am Freitag den 13.08. um 14:00 wird das Selbstgetöpferte bemalt.	15,- €	Frau Bühler 08166 – 99 42 93 Dorfstrasse 14 Eglhausen
Di. 10. August 14:00 – 15:30 Ab 7 Jahre / Gruppe II Treffpunkt: Dorfstr. 14 / Eglhausen Max. 8 Teilnehmer	Töpfern „ Gruppe II “ bei Frau Bühler. Die Kinder töpfern nach eigenen Ideen oder unter Anleitung. Bitte ein altes Hemd oder T-Shirt mitbringen. Am Freitag den 13.08. um 14:00 wird das Selbstgetöpferte bemalt.	15,- €	Frau Bühler 06166 – 99 42 93 Dorfstrasse 14 Eglhausen
Mi. 11. August 15:00 – 18:00 Ab 6 Jahre Treffpunkt: Haus des Kindes Hort	Wir entdecken Bücher und lassen uns überraschen.	3,- €	Andrea Geier 08166 – 36 02 Lese AG Schule
Do. 12. August 11:00 – 13:30 Ab 10 Jahre, Die Teilnehmer müssen gute Schwimmer sein. Treffpunkt: Änderungen vorbehalten	Schlauchboottour auf der Amper Neoprenschuhe, feste Badeschuhe oder alte Turnschuhe, die nass werden dürfen (keine FlipFlops), es müssen Schuhe sein, die gut am Fuß sitzen - Badekleidung darunter anziehen, am besten sind T-Shirt und kurze Hose - auf Sonnenschutz achten (T-Shirt, Sonnencreme, Kappe) - trockene Kleidung und Handtuch (am besten wasserdicht in einer Plastiktüte in einem möglichst kleinen Rucksack), ebenso kleine Brotzeit und etwas zum Trinken mitbringen - weitere trockene Kleidung und ein trockenes Handtuch am besten beim Ausstieg bereit stellen (den Abholern mitgeben!) - evtl. Regenjacke mitnehmen (bei bedecktem Himmel)	9,- €	Herr Wiesheu 08168 – 3 58 Betreuer gesucht
Fr. 13. August 13:00 – 17:00 Ab 7 Jahre Treffpunkt: FFW Hohenkammer Max. 15 Teilnehmer	Aktionstag bei der Feuerwehr in Hohenkammer. Es wird spannend mit gemeinsamem Essen zum Abschluss.	Keine	Michaela Schröder 0171-385 25 75 FFW Hohenkammer
Sa. 14. August 14:00 – 17:00 Ab 6 Jahre Treffpunkt: Baroneßvilla Pavillion Max. 15 Teilnehmer	Tanzen mit Kindern. Es wird eine Choreografie einstudiert, die ab 16:30 den Eltern vorgeführt werden soll. Bitte bequeme Kleidung und ein weißes T-Shirt mitbringen. Jüngere Kinder können die Mamas zum Tanzen mitbringen.	2,- €	Nicole Maritz 08137-99 82 53
Mo. 16. August 14:00 – 18:00 ab 5 Jahre Treffpunkt: Pferdeköppl an B 13 max. 12 Teilnehmer	„Erlebniswandern mit Pferden auf der Lucky Horse Ranch“ nahe dem Eichethof. Bitte feste Schuhe und entsprechende Kleidung anziehen; wichtig: Reit- oder Fahrradhelm mitbringen! Für das leibliche Wohl der Kinder wird gesorgt. Wir reiten bei jedem Wetter!	keine	Gisela Dinauer 08137 – 37 72 0163 – 922 61 60
Di. 17. August 16:00 – 19:30 Ab 10 Jahre Treffpunkt: Pfarrer-Ecker Str. 2 Max. 12 Teilnehmer	Moutainbike-Tour rund um Hohenkammer für geübte Biker. Ein verkehrssicheres Mountain- oder Trecking Rad und Fahrradhelm sind Pflicht bei dieser Tour. Trinkflasche nicht vergessen. Zum Schluss wird bei Fam. Zwingler gegrillt.	3,- €	Raimund Zwingler 08137 – 45 58

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
Mi. 18. August 18:00 – 21:00 ab 6 Jahre, max 20 Teilnehmer	Singspiele mit dem Liederhort Fidelitas am Spielplatz in der Botzau. Anschließend Ausklang bei Familie Landes am Keltenweg 13. Bei Regen von Beginn an bei Familie Landes.	keine	Uli Landes 08137 - 24 05 Liederhort Fidelitas
Fr. 20. August 09:45 – 13:43 ab 7 Jahre darunter nur in Begleitung der Eltern Treffpunkt: Bahnhof Freising Bus- haltestelle 635 Flughafenlinie Max. 25 Teilnehmer	Flughafen-Tour für Groß und Klein. Getränk und Brotzeit sind mitzunehmen. Start: 9:55 Uhr Bahnhof Freising Bushaltestelle 635 Flughafenlinie Ende: 13:43 Bushaltestelle Hohenkammer , Münchner Str. Flughafen Sicherheitscheck: für alle, ab 16 J. Personalausweis unbedingt mitnehmen!!! Keine spitzen Gegenstände mitführen z.B. Scheren, Feilen, Messer.	Kinder inkl. 5,- € Erwachsene 8,50 € plus Fahrkarte MVV wird vor Ort eingesammelt	Sabine Holmhey 08137 – 66 11 30 Betreuer gesucht
Fr. 20. August 14:30 - ca.18:30 ab 6 Jahre Treffpunkt: Am Stadl max. 30 Teilnehmer	Gaudispiele mit dem Burschenverein. Nach der Siegerehrung wird mit allen Teilnehmern gegrillt. Wer hat, kann in Lederhose kommen.		Florian Öttl 08137 – 92 51 7
Mo. 23. August 15:00 – 17:30 Ab 6 Jahre Treffpunkt: Am Stadl Max. 15 Teilnehmer	Wie kommt die Milch aus der Kuh? Und was macht der Melkroboter? Diese und andere Fragen werden uns Familie Neumaier beantworten. Unterwohnbach Talstr. 21	keine	Susanne Hartmann 08137-53 91 30
Mi. 25. August 15:00 – 18:00 / ab 6 Jahren Treffpunkt: Haus des Kindes max. 15 Teilnehmer	„Kochen mit Jochen“ Unter der Anleitung von Jochen kochen die Kinder in der Schulküche kleine Leckereien, die hinterher gemeinsam verspeist werden. Schürze mitbringen.	6,- €	Jochen Wallentin 08137 – 36 47
Do. 26. August 19:30 – ca. 21:30 Ab 8 Jahre Treffpunkt: Brücke zum Schloss max. 20 Teilnehmer Auch gern Eltern	Gibt es Fledermäuse im Schloss? Diese Frage wird uns Herr Aigner, Leiter des Arbeitskreises Fledermäuse beim LBV beantworten. Mitzubringen, Taschenlampe und warme Jacke, falls es kalt wird. Eine Spende für die Fledermauskasse direkt an Herrn Aigner.		Susanne Hartmann 08137-53 91 30
Sa. 28. August 16:00 – 19:00 Ab 6 Jahre Treffpunkt: Metzgerei Geisenhofer Max. 30 Teilnehmer	Fischen mit dem Bürgermeister und Gemeinderäten. Jedes Kind darf selbst sein Anglerglück versuchen. Anschließend gibt es Steckerlfisch für Alle. Wenn vorhanden bitte Angel mitbringen.	Keine	Gemeinde Hohenkammer 08137 – 93 85 0
Mo. 30. August 14:00 – 17:00 Mädchen Ab 10 Jahre Treffpunkt: Haargalerie Max. 12 Teilnehmer	Beautytag für Mädchen Alles um Styling, Haare, Make up und Fingernägel, inkl. Cocktail	5,- €	Andrea Geier 08166 – 36 02
Di. 31. August 13:00 – 18:00 Ab 8 Jahre Treffpunkt: Schule Max. 15 Teilnehmer	Minigolfspielen in Olching. Gemeinsame Fahrt nach Olching zum „Minigolf Sport Klub“ mit anschließendem Spiel auf der Minigolf Bahn und Urkunden Verleihung. Nach Rückkehr gemeinsames Grillen am Stadl.	2,- €	Franz Kreitmayr 08137 – 83 57 Krieger- und Soldatenverein

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	
Mo. 06. September 14:00 – 17:00 6 – 8 Jahre Treffpunkt: Haus des Kindes max. 10 Teilnehmer	Backen mit Claudia für die Großen Wir backen kleine Kuchen und knusprige Kekse. Süß und salzig. Bitte Vorratsbehälter und Schürze mitbringen.	5,- €	Claudia Mursch 08137 – 80 89 68
Di. 07. September 14:00 – 17:00 8 – 10 Jahre Treffpunkt: Haus des Kindes max. 10 Teilnehmer	Backen mit Claudia für die Kleinen Wir backen, kneten, stechen aus und machen lustige Sachen. Bitte Vorratsbehälter und Schürze mitbringen.	5,- €	Claudia Mursch 08137 – 80 89 68
Mi. 08. September Gruppe3: 11:00 – 13:30 Gruppe 4: 15:00 - ab 6 Jahre Treffpunkt: Frau Schulze/Schloßstr.5 6 Teilnehmer p. Gruppe	Die Welt ohne Farbe??? Komm mit und erkunde die zauberhafte Welt der Farben. Wir experimentieren mit Naturproduktenund SCHWUPPS, stellen wir unsere eigene Farbe her. Nach all dieser Farbenzauberei malst DU selbst ein wunderschönes Quadratologo mit Acrylfarbe und nimmst es mit nach Hause.	13,50 €	Ines Schulze 08137 – 53 88 77 Schloßstr.5 Malerkitel nicht vergessen!
Fr. 10. September 15:00 – 18:00 Ab 6 Jahre Sportplatz max. 30 Teilnehmer	Sportlicher Nachmittag – Spiel ohne Grenzen der unterschiedlichen Abteilungen des Sportvereins mit anschließendem Grillen. Abschluss des Ferienprogramms	keine	Harald Peter 08137 / 661003

Anmelden kann man sich zu den einzelnen Veranstaltungen bis spätestens 1 Woche vorher im Rathaus. Die Anmeldung muss durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen und ist verbindlich. Gleichzeitig ist bei der Anmeldung der jeweilige Beitrag für die Veranstaltung zu bezahlen. Bedenken Sie bitte, dass einige Veranstaltungen eine begrenzte Teilnehmerzahl aufweisen.

Die Veranstalter sind fast alle Privatpersonen und müssen Material und ähnliches kaufen. Deswegen wird es bei einer Absage später als drei Tage vor der Veranstaltung keine Rückerstattung der zuvor bezahlten Veranstaltungsgebühren geben.

Das Ferienprogramm hängt in der Schule an einer Ausstellungswand für alle interessierten Schüler und Eltern und wird an öffentlichen Stellen ausgelegt.

Wenn Sie ganz allgemein Fragen zum Ferienprogramm haben, können Sie sich gerne an Susanne Hartmann, Tel. 08137/539130 wenden.

Für einige Veranstaltungen werden noch Betreuer gesucht.
 Bitte wenden Sie sich auch hier an Susanne Hartmann oder direkt an die Gemeinde.

Maibaum Schlipps

Vor 45 Jahren wurde in Schlipps der erste Maibaum aufgestellt. Am 1. Mai war es wieder mal so weit. Der 30 Meter lange Baum war zwar immer wieder ins Visier von Maibaumdieben geraten, die Burschen aus Dachau, München und Pfaffenhofen wurden aber jedes Mal erwischt.

Nachdem der Baum stand, kam der große Regen, aber im aufgestellten Zelt wurde bei guter Bewirtung noch ausgiebig und lange gefeiert.

Es hat uns sehr gefreut,

dass auch dieses Jahr unser Maibaumfest bei vielen Gemeindegewohnerinnen und Bürgern so gut angekommen ist.

Wir bedanken uns hiermit bei allen, die gespendet und zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Johanna Blank, die den Baum, der aus dem Forst Hohenkammer stammt, gespendet hat. Bei Kratzer Günter, der uns „zwoa Lampe“ gestiftet hat und beim Bürgermeister für „a Fassl“ Freibier.



Die Weizenkönigin

Am 2. März 2010 wurde ich durch die Erzeugergemeinschaft für Qualitätsgetreide Pfaffenhofen und Umgebung und die Schellermühle aus Reisingang zur Weizenkönigin 2010 ernannt.

Da auch einige Landwirte aus der Gemeinde Hohenkammer Mitglied in der Erzeugergemeinschaft sind, freut es mich besonders, diese in Bayern und teilweise auch deutschlandweit vertreten zu dürfen. In meiner noch so kurzen Amtszeit konnte ich schon viele Termine wahrnehmen wie z. B. am „Tag des offenen Bauernhofes“ bei Familie Weigl im Landkreis Deggendorf, wo ich Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und BBV-Präsident Gerd Sonnleitner die Hand schütteln durfte, oder auf der Landesgartenschau in Rosenheim.

Aber mein Amt als Weizenkönigin führte mich auch schon über die Grenzen unseres Bayernlandes hinaus. Beim deutschen Produktköniginnentreffen in Thüringen konnte ich mit ca. 200 weiteren Königinnen zwei unvergessliche Tage mit abwechslungsreichem Programm erleben.

Meine nächsten Auftritte führen mich nach Zwiesel, Calbe an der Saale, Karlshuld und Donauwörth. Höhepunkt meiner Amtszeit wird wohl der Besuch der Grünen Woche in Berlin im Januar 2011 sein.

Nun freue ich mich auf eine Amtszeit mit vielen interessanten Veranstaltungen und Persönlichkeiten.

Herzlichst
Weizenkönigin Katharina



Johannistag – ein Lostag im Juni

„Vor dem Johannistag
man Gerst und Hafer nicht loben
mag.“

„Wenn die Johannismwürmer glänzen,
darfst Du richten Deine Sensen.“

Das Datum, der 24. Juni, ist im Kirchenjahr der Gedenktag der Geburt Johannes des Täufers. Es bezieht sich auf eine Angabe im Lukasevangelium (1,26–38 – Mariä Verkündigung)

„... 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei.

37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.“

und wird vom liturgischen Datum der Geburt Jesu her errechnet, nämlich drei Monate nach Mariae Verkündigung und sechs Monate vor Weihnachten.

Im Kirchenjahr ergab sich daraus passenderweise das schon in der Antike (Griechen, Römer, Kelten) wichtige Datum der Sommer- (24. Juni) und der Wintersonnenwende (25. Dezember).

Anlass zu diesem Bezug des längsten auf den kürzesten Tag des Jahres war der Ausspruch Johannes des Täufers bezogen auf Christi Erscheinen: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ (Joh 3,30)

Jesus Christus, seine Mutter Maria und Johannes der Täufer sind die einzigen drei Menschen, deren Geburtstage von der römischen Kirche gefeiert und als Hochfest begangen werden.

Wie schon die Bauernregeln andeuten, ist der Johannistag im Bauernjahr ein wichtiger Tag. So ist dieses Datum das Ende der Schafskälte und leitet die Ernte ein.

Viele Zeigerpflanzen und Tiere der Phänologie (im Jahresablauf periodisch wiederkehrende Entwicklungserscheinungen in der Natur) tragen daher Namen, die von Johannes abgeleitet sind:

- Johanniskraut: blüht zu diesem Zeitpunkt auf
- Johannisbeere: wird zu dieser Zeit reif
- Johannisnüsse: grüne, unreife Walnüsse (Nussöl - nicht Walnussöl, bzw. eingelegt und als Konfitüre; Grundlage für Liköre), die zu dieser Zeit geerntet werden
- Johanniskäfer: auch Glühwürmchen genannt; leuchten besonders um Johanni

Zu dieser Zeit sind die Futtergräser bereits reif und sowohl das Sommergetreide, wie auch viele andere Nutzpflanzen beginnen ihre Reifepériode.

Auch in klimatisch weniger begünstigten Regionen gilt „Johanni“ daher

als spätesten Termin für die Heuernte, aber auch als Garant für schönes Wetter.

Im Obstbau spielt der Johannistag gleichermaßen eine wichtige Rolle. So kann zu dieser Zeit ein zweiter Schnitt („Johannischnitt“) der „Johannistriebe“ erfolgen.

Aber auch in der Bevölkerung spricht man vom „Johannistrieb“, wenn ein älterer Mann noch einmal heiratet und eine viel jüngere Frau ehelicht. Gemeint ist damit die spöttische Variante des „Zweiten Frühlings“.

Um diesen Tag rankt sich – gemäß seiner Bedeutung – ein besonderes Brauchtum, das „Johannisfeuer“.

Von alters her sollte das oft auf Bergen entzündete Feuer böse Geister und Dämonen bannen, die für Krankheiten, Viehschaden und missgestaltete Kinder verantwortlich gemacht wurden. Es sollte aber auch die „Hagelgeister“ besänftigen und somit einen Schutz vor Unwettern bilden.



Johanniskraut

Natürlich bedient sich auch die christliche Mythologie dieses Bildes. So steht das Feuer für die Sonne, die Jesus als den alles überstrahlenden Retter symbolisiert.

Auch Johannes selbst bezieht sich auf das Feuer, indem er von Christus sagt, dass er mit „Feuer und Geist“ (Mt 3,11) taufen werde.

Mancherorts brennen sie noch, die Johannisfeuer, auch wenn sie viel von ihrer Ursprünglichkeit eingebüßt haben und nur noch wenig von ihrer ehemaligen „Kraft“ übrig geblieben ist.

Red.



Johannisfeuer



Zerstörung der Christusfigur am Weg nach Riedhof

Die Christusfigur am Kreuz auf dem Weg nach Riedhof wurde in viele Stücke zer-
schlagen. Das ist sehr
bedauerlich. Aber es ist
bereits für Ersatz gesorgt.



Ich hole manchmal ein Buch hervor, in dem Gedichte und Meditationen eines
Freundes der Familie, des verstorbenen Pfarrers Martin Seidenschwang, stehen.
Hier ein Auszug aus einem Gedicht, das er anlässlich einer Kreuzweihe am
Petersberg geschrieben hat:

Am Kreuz kommt keiner vorbei,
den vielen an Feldern und Wegen,
errichtet der Dankbarkeit wegen,
als Trost in der Not, uns zum Segen.

Am Kreuz kommt keiner vorbei,
mag mancher lästern und scherzen,
voll Zorn und Missmut im Herzen,
das Leben birgt Glück
und bringt Schmerzen.

Am Kreuz kommt keiner vorbei,
nicht Ansehen, nicht Geld
und nicht Macht
haben jemals es fertig gebracht,
dass einer im Leben nur lacht.

Am Kreuz kommt keiner vorbei,
und mögen wir uns drehen
und winden,
wir werden das Leben nur finden,
wenn wir uns im Teilen verbünden.

Am Kreuz kommt keiner vorbei,
und niemand kann es abwehren,
nicht abwerfen, nur noch erschweren,
wenn wir nicht Mittragen lernen.

Am Kreuz kommt keiner vorbei;
Wo immer wir es verehren,
soll es die Hoffnung auf Leben
vermehrten,
selbst der Tod kann es uns
nicht verwehren.

Maria Stegmair



Holunder in der Sommerwärme

Fahren Sie an einem warmen Sommertag mit dem Auto oder besser, wie ich es gern tue, mit dem Fahrrad von Tünzhausen nach Schönbichl, so sehen Sie linker Hand, dem Wald zu, ein großes Holunderfeld - nicht etwa angelegt, nein, wild gewachsen. In der hochsommerlichen Wärme verströmen die hellen Blütenschirme, die fast weiß zur Straße herüber leuchten, einen angenehm zart-süßen Duft.

Dabei erinnere ich mich an die Worte meiner Großmutter: „Vor jeder Hollerstaude muss man sich verneigen“. In früherer Zeit genoss der Holunder wohl ein hohes Ansehen. Heute wie damals auch, wächst er vielerorts und begegnet einem an Waldrändern, Scheunen oder in naturnahen Gärten. Dort wächst er besonders gerne am Komposthaufen, dem er Schatten spendet, andererseits von dessen Nährstoffreichtum profitiert. Die Blüten setzen sich aus lauter winzigen, fünfzipfligen Blütensternen zusammen. Auch dickere Zweige lassen sich überraschend leicht auseinanderbrechen und man entdeckt, dass sie innen hohl sind oder mit einer trockenen weißen Substanz gefüllt sind, die sich eindrücken lässt und an Schaumstoff erinnert. Während andere Bäume besonders festes Kernholz bilden, löst sich hier das Holz quasi auf. Die Geste der Auflösung findet sich im Inneren der Stängel, wie auch in den Blüten, wo sie sich in der Tendenz, ihren Duft zu verströmen, zeigt.

„Auflösungsvermögen“ ist es, worin die Heilwirkung des Holunders liegt. Am bekanntesten ist der Holunder dafür, dass er „schweißtreibend“ ist. Gerne wird er zum Beginn einer Erkältung als Blütentee verwendet, wobei er auch zähes Sekret, das fest in Nase

und Bronchien steckt, verflüssigen kann. In der Homöopathie findet er Verwendung zur Behandlung von Schnupfen bei Säuglingen (lateinisch: Sambucus). Gerne wird auch das Holunderblütenelixier genossen, das sich leicht aus Holunderblüten, Zucker, Wasser und Zitronensäure zubereiten lässt. Gerade im Winter versorgt es uns in Wasser oder Tee mit sommerlicher Wärme und beugt, ähnlich wie die ebenfalls um Johanni blühenden Lindenblüten, Erkältungskrankheiten vor.

Für roh gegessene Früchte steht eine Brechreiz erzeugende Wirkung zweifellos fest. Erst durch Kochen werden die Früchte in Form von Saft, Marmelade oder Kompott genießbar.

Ihre kräftige schwarz-rote Farbe beruht auf Anthozyanen, Pflanzenstoffen, die antioxidativ wirken und daher Alterungsvorgängen entgegenwirken. Sogar krebsvorbeugend sollen sie sein. Kein Wunder also, dass der Holunder als „die Apotheke des Bauern“ galt, ja, so viel Verehrung genoss, dass man vor ihm den Hut zog.

Astrid Schmid, Heilpraktikerin



„Ökologisch sinnvoll und wertvoll“

Im Allgemeinen dienen Fischtreppen als Aufstiegshilfen mit dem Ziel, Bäche und Flüsse trotz Verbauungen durch Dämme und Kraftwerke für Wasserbewohner durchgängig zu machen. Dass damit die Landschaft auch optisch und ökologisch aufgewertet werden kann, zeigt die neue Fischtreppe am Wasserkraftwerk Grimmer in Hohenkammer.

Am Wehr der Wasserkraftanlage in Hohenkammer wurde von Mitte bis Ende April diesen Jahres eine sog. Fischwanderhilfe in Form eines naturnahen Umgehungsgewässers auf dem Grundstück des Schlosses Hohenkammer errichtet.

Die aufgrund der Bestandssituation vorher nicht vorhandene Durchgängigkeit der Glonn kann durch diese Maßnahme wesentlich verbessert werden.

Dieses Bauwerk soll der zunehmenden Bedeutung der ökologischen, sowie fischereiökologischen Aspekte in Bezug auf die Durchgängigkeit der Fließgewässer dienen. Bei der Errichtung der Fischtreppe wurde auf Naturnähe und maximale Integration in die Landschaft geachtet. So wurde besonderer Wert auf ein Bachbett gelegt, welches dem natürlichen Geländeverlauf folgt und damit den bestehenden Höhenunterschied auf optisch reizvolle Weise überwindet und zudem mit vielfältiger Bepflanzung das Landschaftsbild aufwertet.

Das neue Umgehungsgerinne hat eine Länge von ca. 80 m und eine mittlere Sohlneigung von ca. 3,3 %. Der zu überwindende Höhenunterschied beträgt somit max. 2,7 m. Die Wassertiefen liegen im Bereich von ca. 0,4 bis 0,7 m und die Fließgeschwin-

digkeiten betragen max. 1,8 m/s und im Mittelwert ca. 0,4 bis 0,5 m/s.

Die reine Bauzeit, in der ca. 150 Tonnen Flussbausteine verbaut wurden, betrug drei Wochen. In dem Bachgerinne, welches mit Stör- und Leitsteinen sowie Steinschwellen und Totholzeinlagen versehen ist, wird eine Mindestabflussmenge das ganze Jahr über von 100 Litern pro Sekunde erreicht.

Durch die Errichtung einer Fischwanderhilfe an dieser Stelle werden die Vernetzung der Gewässersysteme und eine Durchgängigkeit der Glonn im Bereich zwischen Herrschenhofen und Schlipps erreicht. Dies ergibt dann eine zusammenhängende freie Fließstrecke in der Glonn auf ca. 4,0 km!

Die erwiesenermaßen sehr guten Erfolge der Fischwanderhilfe in Weichs, Markt Indersdorf und an der Untermosmühle (Landkreis Dachau) dienen als Grundlage bei der Planung und wurden bei der Errichtung dieses neuen Umgebungsbaches in Hohenkammer herangezogen. In diesem Bereich ist die Glonn bereits auf eine Fließstrecke von über 10 km für Fische durchgängig.

Wie wirkungsvoll die bereits vorhandenen Fischtreppen entlang der Glonn sind, zeigen Zahlen in den Berichten der TU München/Weihenstephan. Bei den Untersuchungen beispielsweise an der Indersdorfer Fischtreppe wurden über 15 verschiedene Fischarten nachgewiesen. Darunter auch eher seltene Exemplare wie zum Beispiel Nasen, Nerflinge, Stichlinge und Gründlinge. Alleine auf der Strecke dieser Wanderhilfe zählte man teilweise Hunderte von Fischen.

Die Familie Grimmer bedankt sich bei allen Beteiligten und Projektunterstützern, besonders der Schloßverwaltung, Herrn Leo Hermann, der Gemeinde und ihren Vertretern, der Fischerei Pachtgemeinschaft Hohenkammer sowie für die schnelle und unbürokratische Genehmigung durch das Landratsamt Freising.

Für die Planung war Dipl. Ing. Thomas Grimmer zuständig und die ausführenden Firmen waren die Baufirma Ziegltrum aus Jetzendorf, der Spezial Baggerbetrieb Mailhammer aus Ober-

taufkirchen, das Fuhrunternehmen Stempfl aus Hohenkammer und diverse Firmen aus der Umgebung.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir die Bevölkerung Rücksicht auf die Natur und die Fischtreppe zu nehmen. Die neue Anlage ist eine sehr sensible Einrichtung und sollte deshalb abseits des Weges nicht frequentiert werden, da sonst Fische und sonstige Tiere verscheucht und die neue Bepflanzung an den Uferbereichen beschädigt werden.

Fam. Grimmer

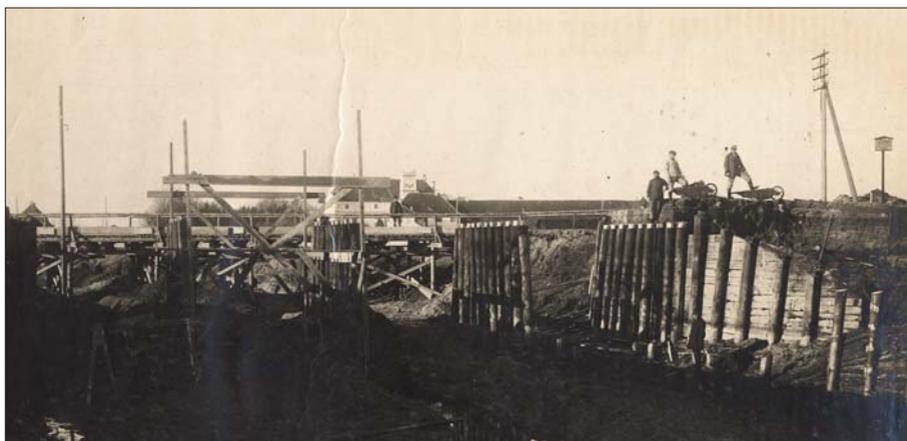


Alte Fundstücke



Beim Bau der Fischtreppe stieß der Bagger auf ein „Rollwagerl“-Gleis. Dieses Gleis wurde 1920 während der

Glonnregulierung errichtet und dann, als es nicht mehr gebraucht wurde, mit ca. 1 m Erde überdeckt.



Auf den „Rollwagerln“ oder Loren wurden die einzelnen Erdmassen befördert, die aus dem neuen Fluss-

bett ausgebaggert wurden. Das Originalbild von 1920 zeigt genau die Einlaufstelle der neuen Fischtreppe.

Glocken und Geläute

Die Glocke kann auf eine Geschichte von mehr als 5000 Jahren zurückblicken. Über Jahrtausende hinweg waren Menschen fasziniert von der Vielfalt ihrer Klänge und ihrer Symbolik. Die Glocke hat die Wende vom Alten zum Neuen Testament überstanden, Konzile, Liturgiereformen hat sie ebenso überstanden wie neuzeitliche Prozesse gegen ihr Läuten wegen ‚Ruhestörung‘.

Iroschottische Wandermönche brachten die ersten Glocken bis nach Bayern. Die Klöster übernahmen das Glockenläuten zur Strukturierung des Alltags – als Weckruf, als Ruf zum Gebet usw. Das Kirchenläuten erinnert auch an die Türkenkriege im 15. Jahrhundert! Zum Dank für den Sieg des ungarischen Königs über Sultan Mohammed II. führte Papst Calixtus II. 1456 das „12-Uhr-Läuten“ (währenddessen der „Engel des Herrn“ gebetet werden sollte) in der katholischen Kirche ein.

Während der vielen Kriegszeiten wurden oft Geläute auseinandergerissen und teilweise eingeschmolzen, 1917 waren das in Bayern 11482 Glocken – das waren 40% des Bestands!

Umgekehrt wurden aber auch aus in Kriegen erbeuteten Kanonen Glocken gegossen, so z.B. die Freisinger Korbiniansglocke 1724 aus türkischen Kanonen. Nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden viele Gussstahlgeläute, die damals preisgünstig waren, aber heute eher klaglich vor sich hinrosten.

Das Kirchenlatein des Mittelalters

kennt kein eigentliches Wort für Glocke, sondern spricht von den „signa ecclesiae“ – den „Zeichen der Kirche“. Glockenläuten bedeutet somit seit vielen Jahrhunderten: „signum dare“ – ein Zeichen setzen. Das deutsche Wort „Glocke“ kann aus dem Irischen „cloch“ und dem Lateinischen „clocca“ (= lautmalend) abgeleitet werden. Das Glockengeläut setzt ein immer wiederkehrendes klangliches Rufzeichen seit vielen Jahrhunderten.

Wurden früher die Kirchenglocken noch per Seil geläutet, was einerseits große Geschicklichkeit erforderte, andererseits für die Ministranten eine hervorragende Schaukel darstellte, so hat heute fast überall die Technik Einzug gehalten durch ein elektronisches Glockenläutwerk (in unserem Bereich wird das Geläut von Mühldorf noch von Hand bedient!). Das Läuten der Glocken erfolgt automatisch von einer Schaltuhr der Pfarrkirche aus.

Aus dem Benediktionale¹: „Die Glocken spielen im Leben der Gemeinde eine wichtige Rolle. In erster Linie dienen sie dazu, den Beginn des Gottesdienstes anzuzeigen und die Gemeinde zusammenzurufen. Sie fordern auch zu privatem Beten auf (Angelus!). Sie erklingen an den wichtigsten Lebensstationen des Christen – Taufe, Hochzeit und Tod. Sie künden Freude und steigern die Festlichkeit, machen Not und Katastrophen bekannt. Durch die Weihe werden die Glocken feierlich für den Gottesdienst bestimmt.“

¹ Das „Benediktionale“ ist eines der liturgischen Bücher der katholischen Kirche. Quelle: Liturgische Institute Salzburg, Trier, Zürich (Hrsg.), Benediktionale. Studienausgabe für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebiets. Freiburg: Herder 14. Aufl. 2004

Die Glocken von Schlipps

Wurden im „Glonnboten“ vom März 2010 (Heft 69, S. 33 - 34) die Glocken der Pfarrei Sankt Johannes Evangelist in Hohenkammer beschrieben, so betrachten wir diesmal die Glocken



der Hauptfiliale der Pfarrei Hohenkammer, nämlich der alten romanischen Kirche Sankt Sylvester in Schlipps, genauer.

Dort wurde 1979 eine vierjährige Renovierung abgeschlossen, während der nicht nur der Innenraum der Kirche modernisiert wurde, sondern auch das Geläut, ein „Brocken“, der dem damaligen Pfarrer Rupert Höckmayr nach seinen eigenen Worten sehr im Magen lag.

Schlipps hatte bis Mitte der 70er Jahre drei denkmalgeschützte Glocken, von denen zwei mehr als 400 Jahre alt waren, also aus dem 16. Jahrhundert stammten. Die dritte, eine sog. Euphonglocke, stammte aus der Nachkriegszeit. Sie hatte einen Fehler und klang nicht gut; außerdem hingen die Glocken so im Turm, dass sie in verschiedener Richtung schwangen und im Glockenstuhl nicht ausreichend Platz hatten. Eine war sogar nur provisorisch aufgehängt!

Pfarrer Höckmayrs großes Anliegen war es, der Kirche St. Sylvester ein einwandfreies und schönes Geläut zu verschaffen, wozu ein Glockenstuhl für alle Glocken und eine elektrische Läutanlage gehörten.

Die beiden alten Glocken - eine „Es-Glocke“ (150kg, 56 cm Durchmesser) und eine „A“-Glocke - waren ausgeschlagen und mussten repariert werden. Deshalb wurden sie zur renommierten Glockengießerei Perner nach Passau geschickt, die 2009 auch die Scheyrer Klosterkirche mit einem herrlichen Geläut ausgestattet hat. Außerdem wurden eine circa 300 kg schwere große „C“-Glocke (mit 80 cm Durchmesser) bestellt und für ein schönes Geläut zusätzlich eine sog. „F“-Glocke.

Die Glocken tragen folgende Inschriften:

Die Es-Glocke von 1562 hat die Inschrift „Sebastian Rosenkranz Minchen MDLXII Jar“, ähnlich die A-Glocke von 1569: „Gekreuzigter Heiland Sebastian Rosenkranz Minchen MDLXVIII Jahr“. Die C-Glocke von 1978 trägt ein Bildnis und die Aufschrift „St. Sylvester bitte für uns“, die F-Glocke ebenfalls von 1978 schmückt das Relief vom Hl. Georg, dem Drachentöter, und die Aufschrift „Sankt Georg kämpfe für uns“.

Durch einige großzügige Stifter wurde die Anschaffung dieses neuen, harmonischen Geläuts möglich. So konnten am 31.12.1979 in Anwesenheit der Filialgemeinde die vier mit Blumen und Kränzen festlich geschmückten Glocken geweiht werden. In seiner Ansprache erinnerte der Pfarrer an die Aufgaben der Glocken „die Lebenden zu rufen und die Toten zu beklagen“.

Red.

Sommerliches Erfrischungsgetränk hausgemacht

für 1 Liter

- 8 reife Aprikosen waschen, halbieren, den Stein entfernen. Zusammen mit 2 unbehandelte Limetten grob zerschneiden.
- 70 g braunen Zucker und die Blätter von 3 Minzestielen mit den Früchten in ein Gefäß geben und gut zerstampfen.
- 2 Stunden ziehen lassen, durch ein Sieb drücken und den Saft auffangen.
- 2 reife Aprikosen waschen, halbieren und entsteinen und 1 unbehandelte Limette in gleich große Stücke schneiden. Mit 30 g braunem Zucker und dem Saft in eine Karaffe geben und mit 0,7 ltr Mineralwasser und Eiswürfeln auffüllen.
- Mit Minze garnieren.

Unsere Privatkunden Tarife

flyingDSL 1000	29,95 € pro Monat inkl. MwSt.
flyingDSL 2000	34,95 € pro Monat inkl. MwSt.
flyingDSL 4000	39,95 € pro Monat inkl. MwSt.
flyingDSL 6000	49,95 € pro Monat inkl. MwSt.

optional flyingDSL VoIP Flatrate ^{1 2}	9,95 € pro Monat inkl. MwSt.
--	-------------------------------------

Unsere Geschäftskunden Tarife

flyingDSL SDSL 2000	210,00 € pro Monat zzgl. MwSt.
flyingDSL SDSL 4000	350,00 € pro Monat zzgl. MwSt.
flyingDSL SDSL 6000	620,00 € pro Monat zzgl. MwSt.

flyingDSL SDSL 10000 (PtP)	800,00 € pro Monat zzgl. MwSt.
flyingDSL SDSL 20000 (PtP)	1.200,00 € pro Monat zzgl. MwSt.
flyingDSL SDSL 50000 (PtP)	2.400,00 € pro Monat zzgl. MwSt.

flyingDSL ADSL 1000	40,00 € pro Monat zzgl. MwSt.
flyingDSL ADSL 2000	45,00 € pro Monat zzgl. MwSt.
flyingDSL ADSL 4000	50,00 € pro Monat zzgl. MwSt.
flyingDSL ADSL 6000	65,00 € pro Monat zzgl. MwSt.

optional flyingDSL VoIP Business Flatrate ¹	25,00 € pro Monat zzgl. MwSt.
---	--------------------------------------

¹ gültig für Anrufe ins gesamte deutsche Standard Festnetz; ausgenommen Mobilfunk- Sonderrufnummern und Datenverbindungen. Optional zu allen Business Internet-Tarifen buchbar.

² monatlich kündbar.

Beratung & Bestellung: 0 800 359 464 375
oder im Internet unter www.televersa.com